

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 289.

Halle, Sonnabend den 9. December
Hierzu zwei Beilagen und eine Extra-Beilage.

1865.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Den Kreisgerichts-Director Heimbrod zu Rybnitz als Director an das Kreisgericht in Naumburg a. S. zu versetzen.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind Dienstag Abend von London hierher zurückgekehrt.

Der neueste „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht die preussisch-lauenburgische Post Convention vom 7. November, beziehungsweise vom 17. November, bestätigt durch den Grafen Bismarck lauenburgischerseits und den Grafen v. Ikenplig preussischerseits. Die Conventionsdauer ist vorläufig auf zehn Jahre festgesetzt, vom 1. Januar 1866 beginnend. Für allgemeine landespolizeiliche Verhältnisse des Postwesens bleiben die lauenburgischen Gesetze, für speciell postalische werden die preussischen Postreglemente maßgebend. Preußen bezieht die Einnahmen und bestreitet die Ausgaben des Postwesens und zahlt an die Centralkasse Laenburger eine jährliche Recognition in der Höhe des letzten jährlichen Reinertrages. Es ist vorbehalten, nach fünf Jahren eine anderweite Feststellung der Recognition eintreten zu lassen.

Die „Provincial-Corr.“ schreibt: Die Errichtung eines neuen Gebäudes für das Abgeordnetenhaus ist als ein Bedürfnis allgemein anerkannt, da die bisherigen Sitzungs- und Geschäftsräume, welche im Jahre 1848/49 nach hergestellt wurden, die erheblichen Mängel darbieten. Bereits seit dem Jahre 1859 haben Verhandlungen wegen Ermittlung eines geeigneten Bauplatzes stattgefunden und war dabei das Absehen zunächst auf einen Bauplatz gerichtet, welcher von allen Seiten frei liegend den Raum für ein beide Häuser des Landtages umfassendes, großes Parlamentsgebäude darbiete. Die sorgfältigsten Untersuchungen haben jedoch ergeben, daß ein solcher Bauplatz inmitten der bewohnten Stadttheile ohne ganz unverhältnismäßig große Kosten und Schwierigkeiten nicht zu beschaffen sei. Da nun ferner zum Neubau des Herrenhauses, dessen noch neu und zweckmäßig eingerichtete Gebäude dem Bedürfnisse entsprechen, kein Anlaß vorliegt, so ist das Augenmerk der Staatsregierung in neuerer Zeit lediglich auf den Bau eines neuen Abgeordnetenhauses in thunlichster Nähe des Herrenhauses gerichtet gewesen.

Die Denkschrift über die Aufbringung der durch die Ausführung des Grundsteuergesetzes vom 21. Mai 1861 entstandenen Kosten theilt mit, daß das Abschägungswerk nach Anleitung der Hauptanweisung für das Verfahren bei Ermittlung des Reinertrages der Liegenschaften bereits beendet sei und daß die Staatskasse die entstandenen Kosten vorschussweise berichtigt habe. Diese Kosten sollen nun je nach ihrer Entstehung von den beiden westlichen Provinzen einerseits und den sechs östlichen Provinzen andererseits aufgebracht werden.

Für die sechs östlichen Provinzen belaufen sich diese Kosten auf 6,073,065 Ebr. 4 Sgr. 6 Pf., für die beiden westlichen Provinzen auf 1,328,317 Ebr. 22 Sgr. 10 Pf. Auf die einzelnen Provinzen vertheilt, kommen auf die Provinz Preußen 1,095,409 Ebr. 15 Sgr., auf die Provinz Posen 593,228 Ebr. 14 Sgr. 4 Pf., auf die Provinz Pommern (mit Ausschluß der Kreise Dramburg und Schiefelbein) 662,440 Ebr. 15 Sgr. 2 Pf., auf die Provinz Schlefien 1,432,033 Ebr. 27 Sgr. 5 Pf., auf die Provinz Brandenburg (mit Einschluß der Kreise Dramburg und Schiefelbein und der Kreise Osterburg, Stendal, Gardelegen und Salzwedel) 1,048,939 Ebr. 23 Sgr. 8 Pf., auf die Provinz Sachsen (mit Ausschluß der Kreise Osterburg, Stendal, Gardelegen und Salzwedel) 1,236,012 Ebr. 28 Sgr. 11 Pf. Die Staatsregierung fordert nun, daß die den einzelnen Provinzen zur Last fallenden Beträge der Kosten alljährlich in gleich hohen Raten innerhalb der vom 1. Januar 1866 ab folgenden nächsten zehn Jahre der Staatskasse von den Provinzen erstattet werden.

Der schlesische Provinziallandtag hat mit mehr als $\frac{2}{3}$ Majorität beschlossen: den König zu bitten, durch das Staatsministerium die

Initiative zur Uebernahme der Kosten der Grundsteuer-Beranlagung auf die Staatskasse, im Wege der Gesetzgebung zu veranlassen. — Im preussischen Provinziallandtag ist bekanntlich ein gleicher Antrag von Herrn v. Sauten-Karputigen gestellt. — Der pommerische Provinziallandtag hat (unter dem Widerspruch der städtischen Vertreter) beschlossen: 1) die Rückerstattung dieser Quote ist für eine Provinziallast zu erklären. 2) Die Summe ist in der Art von allen Steuerzahlern zu ertragen, daß 3) % auf Alt-Pommern und $\frac{1}{2}$ % auf Neuvorpommern kommen. 4) Die weitere Vertheilung dieser Last bleibt der Kommunal-Landtagen überlassen. Der Landtag will ferner petitioniren, die Rückzahlung auf 15 anstatt auf 10 Jahre zu vertheilen.

Das neueste Heft der Zeitschrift des statistischen Büreaus bringt das definitive Resultat der Volkszählung im preussischen Staat am 3. December 1864. Danach betrug die Gesamtbevölkerung an jenem Tage, einschließlich 28,669 Mann außer Landes befindlichen Militärs, 19,255,139 Personen. Darunter befinden sich 279,421 Mann Militärs. In den Städten wohnen 6,002,811 Personen (darunter Berlin mit 632,749 Einwohnern), auf dem Lande 13,252,323 Personen.

Nach neuerlich ergangener Verfügung soll in Zukunft darauf gehalten werden, daß in die Uebungszeit der Landwehr möglichst wenig Festtage fallen.

Das Obertribunal hat kürzlich folgenden Grundsatz aufgestellt: Ist für die Erfüllung der Affordbedingungen eine Bürgschaft übernommen, so muß dieselbe allen, auch den unbekanntem Konkursgläubigern gegenüber eine gleiche sein. Es ist daher das Eintreten verschiedener Affordbürgen für die bekannten und für die unbekanntem Gläubiger nicht statthaft.

Von offiziöser Seite wird jetzt den Angaben des Memorial diplomatique entschieden widersprochen, als habe Graf Bismarck gegen die österreichische Anleihe operirt und namentlich die hiesige Bank zu Ungunsten derselben beeinflusst, dagegen aber unter der Hand in Wien die erstliche Summe von 80 Millionen Thaler für die Herzogthümer angeboten.

Das vorgestern erwähnte Rundschreiben, welches Preußen an die Zollvereinsregierungen in Betreff des italienischen Handelsvertrages erlassen hat oder zu erlassen im Begriffe steht, soll, Berichten der „Allg. Ztg.“ zufolge, so gefast sein, daß Preußen mit Hinweis auf die Erklärungen Baierns und Sachsens hervorhebt, der Augenblick zum Abschluß eines Handelsvertrages mit Italien scheint gekommen. Eine Einladung zum Beitritt soll mehr darin eingebegriffen, als ausdrücklich ausgesprochen sein. Hierdurch würde Preußen in den Stand gesetzt sein, je nach den Umständen den Vertrag mit Italien zu unterzeichnen, und dabei den Beitritt der übrigen Regierungen offen zu halten, oder zuerst das ausdrückliche Mandat entgegenzunehmen. Voraussetzlich wird der erstere Modus (der letztere würde auch wohl zu Nichts führen) beobachtet werden, so zwar, daß Preußen unterzeichnet, wenn der Beitritt der anderen Staaten erfolgt ist oder vorausgesetzt werden kann, also nach einer gewissen, nicht allzulang bemessenen Frist, und nachdem nunmehr Baierns und Sachsens Erklärungen vorliegen, mit Voraussetzung des Mandats. Die Unterzeichnung wird, derselben Quelle zufolge, Zwischenfälle vorbehalten, eventuell mit Offenhaltung des Beitritts für die anderen Regierungen, in einigen Wochen erwartet. Eine Correspondenz des genannten Blattes aus Florenz glaubt, daß die Unterzeichnung noch vor dem Schluß des Jahres stattfinden könnte. Eben jetzt werde der nach dem Muster des englischen Vertrages redigirte Entwurf von der italienischen Regierung einer letzten Prüfung unterworfen. Diefelbe gewährt gegenseitig die Stellung der meist begünstigten Nation, so wie die freie Niederlassung der Staatsangehörigen auf den beiderseitigen Territorien. Wenn nun auch Italien, nach erfolgter Anerkennung durch Baiern und Sachsen, bereit ist den Vertrag mit Preußen als den Bevollmächtigten des Zollvereins sofort

zu unterzeichnen, so kann derselbe doch erst nach erfolgter Ratifikation von Seiten aller Staaten in Kraft treten und diese Ratifikation enthält die Anerkennung Italiens, welche somit unumgängliche Bedingung bleibt, doch wird von Berlin aus die Hoffnung ausgesprochen, daß der italienische Vertragstext auf Deutschland schon Anwendung finden würde, wenn zum Wenigsten die meisten Regierungen in der einen oder andern Form Italien anerkannt haben. Kurhessen soll sich, denselben Briefen aus Florenz zufolge, bereits der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zu Italien geneigt gezeigt haben. Die Vertreter Baierns und Italiens sind bereits beiderseits ernannt. Sachsen wird wahrscheinlich nur für den Anerkennungsakt einen außerordentlichen Gesandten schicken und sich später vielleicht durch Preußen vertreten lassen.

Aus Lübeck wird der „B. B. Z.“ gemeldet, daß das Comité der dortigen Handelskammer in dem von ihm erforderlichen Gutachten für den eventuellen Anschluß an den Zollverein sich ausgesprochen hat, jedoch unter vollständiger Wahrung des Freihafens.

In diesen Tagen hat eine Wiener Correspondenz der „Kreuzzeitg.“, indem sie die Stimmung in der Hofburg schilderte, angedeutet, daß die Entsetzung des Grafen Mensdorff durch einen anderen Staatsmann bevorstehen dürfte, der im Sinne der intimen Freundschaft mit Preußen die Politik Oesterreichs zu lenken bestimmt sei. Der „Köln. Ztg.“ wird nun in Bezug hierauf geschrieben: „Es ist leicht ersichtlich, daß Graf Blome gemeint ist, der bekanntlich der Haupt-Unterhändler des Gasteiner Vertrages war.“ Nach der Auffassung mit den betreffenden Verhältnissen vertrauter Personen ist jedoch ein solcher Umschwung nicht zu erwarten. Graf Blome, der als ein entscheidender Anhänger der ultramontanen Richtung gilt, würde nach keiner Seite hin für die politische Situation sich eignen. Die einflussreichen Ungarischen Mitglieder des jetzigen Ministeriums sind dem Ultramontanismus, der, wie man weiß, in Ungarn auf die stärksten Antipathien stößt, höchlich abhold, und außerdem würde die Ernennung eines Oesterreichischen Ministers des Außern, der sich zu dieser Färbung bekennet, die Beziehungen zum Kauter-Cabinet, auf deren günstige Gestaltung man jetzt augenscheinlich in Wien großes Gewicht legt, sofort wieder trüben. Im Uebrigen fehlen auch alle Anzeichen, daß die Entsetzung des Grafen Mensdorff erschüttert wäre. Im Gegentheil, der Ausgang der Oesterreichisch-Preussischen Verhandlungen über die Frankfurter Angelegenheit führt gerade zu dem Schlusse, daß der Einfluß des Grafen Mensdorff an entscheidender Stelle gewonnen habe. Es ist bekannt, daß die gemeinschaftliche Demonstration der beiden Deutschen Großmächte gegen den Frankfurter Senat in Abwesenheit des Grafen Mensdorff beschlossen wurde und daß letzterer dieselbe keineswegs billigte, sondern das Seine dazu that, im weitern Verfolg der gedachten Angelegenheit die Sache die Spitze abzubrechen. Daß Oesterreich es schließlich abgelehnt hat, auf die Vorschläge Preußens einzugehen, scheint zu beweisen, daß Graf Mensdorff auf seinem Posten befestigt ist, nicht aber, daß man seinen baldigen Rücktritt und seine Entsetzung durch einen Nachfolger im Sinne einer mit der Preussischen harmonisierenden Politik zu erwarten habe.

Sachsen. Der neue Prediger der deutsch-katholischen Gemeinde Leipziger, Herr Kobylanski, hat dieser Tage seine Antrittsrede gehalten. Derselbe, ein ehemaliger griechisch-katholischer, dann griechisch-orientalischer Geistlicher, brachte mit begeisterten Worten, in fließendem Deutsch mit polnischem Accent, dem deutschen Geiste seine Huldigung dar. Einen eigenen Eindruck machte es auf die Gemeinde, daß er verschnäht hatte, den bisher noch üblich gewesenen langen Priesterrock anzulegen, und es vorgezogen hat, nur im einfachen schwarzen Kleide zu erscheinen.

Bremen, d. 4. December. Die Schleswig-holsteinische Annexions-Frage war, wie wir gemeldet haben, in den Versammlungen der Bremischen Mitglieder des Nationalvereins durch einen Antrag des Herrn Dr. A. Grönung und Dr. J. Wilkens zur Sprache gebracht worden, dessen Hauptinhalt dahin ging, daß die auf die Einverleibung Schleswig-Holsteins in Preußen gerichteten Bestrebungen des Ministeriums Bismarck von der nationalen Partei zu unterstützen seien, weil diese Maßregel dem deutschen Interesse entspreche. Diese sehr anregende und durch die gegenseitig sich bekämpfenden Meinungen äußerst lebendige Discussion wurde in der Versammlung am 2. Decbr. durch Annahme eines von Dr. Meinerzhagen gestellten Antrags auf Uebergang zur Tagesordnung beendet.

Oesterreich. Die Berichte über die materiellen Verhältnisse lauten mit jedem Tage aus allen Theilen des Kaiserreichs beunruhigender, und in den Worten des Grafen Thun, die derselbe im Herrenhause gesprochen: „Der Mann, dem man das Haus über dem Kopfe zur Bezahlung der Steuer rückstände verkauft, braucht nicht erst aus den Zeitungen zu erfahren, wie es im Reiche aussieht!“ steht sehr viel Wahres und für die Zukunft des Kaiserreichs Bedrückendes. Was soll man dazu sagen, wenn z. B. aus einer der gelegentlich vorgehenden der Erblande, aus dem obem Ennstale dem „Waierland“ Berichte, wie es auf dem Lande ausschaut, einlaufen, wie etwa folgender: „Der Ruin des Grundbesitzes schreitet auch in Oberösterreich so schnell vor, daß der Bauerstand bald fertig sein wird; das Vieh hat bei dem Gelmangel fast keinen Preis, und doch bildet es, bei der sonstigen Geschäftslage, die einzige Quelle des Wohlstandes. Ein Bauer zahlt hier 500 fl. Steuer, zu deren Begleichung er 15 Kühe verkaufen muß. So geht die Noth bis zum Kleinbändler hinauf herunter, ohne daß die Leute sich selbst durch das Feuer, das ihnen auf den Nägeln brennt, bestimmen lassen, jener Verwirthschaftung, welche in Städten und Dörfern das darob existirende Bechen der Deutsche Oesterreicher bildet, eine besser geregelte Wirtschaft zu substituiren.“

Die amtliche „Wiener Zeitung“ konstatiert am Schlusse eines längeren Artikels über die Finanzlage Oesterreichs, daß zur Deckung des 50 Millionen betragenden Restbedarfs für das Jahr 1866 eine neue Anleihe erforderlich sein werde. Unter Zugrundelegung des Uebernahme-Courses der neuesten Anleihe würde die neue Finanzoperation Oesterreich etwa in Höhe von 83 Millionen belasten müssen.

Wien, d. 5. December. Die Regierung soll es bereits bereuen, daß sie ihren ursprünglich gefaßten Beschluß nicht ausgeführt hat, der dahin ging, den Kantons zu eröffnen, daß der Kaiser seine Adressen entgegennehmen werde. Sie scheint nicht darauf gefaßt gewesen zu sein, daß die Deutschen die Politik vom 20. September in so bestiger Weise bekriegen würden. Argend einen laibnen Protest hätte sie sich vielleicht gefallen lassen, zumal sie gehofft hatte, daß zuletzt doch eine starke Partei, wenn auch nicht die Majorität, sich zu Gunsten der Septemberpolitik aussprechen würde. Statt dessen muß sie aber die Erfahrung machen, daß alle prinzipiellen Verschiedenheiten verschwinden und sich Niemand findet, der den Staatsreich vom 20. September vertheilt. Selbst der Cardinal-Erzbischof von Wien konnte nicht umhin, die Störung der Verfassung als überflüssig zu bezeichnen und zu beklagen. Diese Erklärung des Kirchenfürsten wiegt um so schwerer, wenn man die Rücksichten nicht außer Acht läßt, welche er seiner Stellung und den Beziehungen schuldig ist, die er zum kaiserlichen Hof hat. Der Cardinal ist übrigens der einzige deutsche Kirchenfürst, der den Muth hat, mit seinen Landesleuten zu gehen, und es zeigt sich hier wieder die merkwürdige Erscheinung, daß, während die ungarischen, polnischen und czechischen Bischöfe zu ihrer Nation halten, die deutschen Prälaten sich so gut als eben geht den Russen zuwenden suchen. Welche Wirkung die einmüthige Haltung der deutschen Landtage haben wird, läßt sich heute noch nicht bestimmen. Es existirt ein Memorandum des Erzherzogs Rainer, welches er, kurz nachdem er das Präsidium des Ministeraths abgegeben, dem Kaiser überreicht hatte. In demselben warnt er eindringlich vor allen Schritten, welche die Deutschen kränken und verletzen könnten; auf das Entscheidendste spricht sich der Prinz gegen jede Otkroyung aus und sagt zum Schlusse, man möge den Widerstand der Deutschen nicht unterschätzen. Das September-Cabinet hat diese Mahnungen nicht beherzigt, und es wird wahrscheinlich zu spät zur Einsicht gelangen, daß es damit einen schweren Fehler begangen hat.

Schleswig-Holsteinische Angelegenheit.

Nach der officiellen Wiener Correspondenz der „Börsenhalle“ wird die Oesterreichische Verwaltung in Holstein nach den Prinzipien und Maximen, welche man bisher an derselben wahrzunehmen Gelegenheit hatte, unbedeutend von anderweitigen Einflüssen fortgeführt werden, da dem durch die Gasteiner Convention geregelten Provisorium kein anderes Provisorium, und ebenso auch keine Revision des gasteiner Vertrages nachfolgen werde. Die gegenwärtigen Verhältnisse in den Herzogthümern könnten nur einem definitiven Platz machen, oder aber durch einen Appell an die Gewalt gestört werden. Trete keine dieser Eventualitäten ein, so gebe es keine andere Aussicht als die auf eine längere Fortdauer derselben, was allerdings nicht ausschliesse, daß über deren Aufheben zwischen den deutschen Großmächten bald und lebhaft verhandelt werde.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin telegraphirt: Glaubwürdigen Nachrichten von französischer und Oesterreichischer Seite zufolge beschränken sich sämtliche Gerichte über Oesterreichs abweisende Erklärung bei den auswärtigen Höfen bezüglich seiner Cessionsabsichten in den Herzogthümern darauf, daß, als der Oesterreichische Vertreter in Paris vor einiger Zeit von Hrn. Drouyn de Lhuys wegen der Zeitungsgerüchte über ein bevorstehendes definitives Arrangement, ähnlich dem lautenburgischen, befragt wurde, der Vertreter geantwortet habe, wegen des Definitivums werde nicht unterhandelt und die Gerüchte über die Intentionen seiner Regierung wären demgemäß unbegründet. Formliche Erklärungen Oesterreichs in dem behaupteten Sinne sind nirgends erfolgt, am wenigsten bei den auswärtigen Regierungen.

Die Flensburger „Nordb. Ztg.“ bricht jetzt vollständig mit der Augustenburgischen Partei, und erklärt sich für Anschluß an Preußen. In dem betreffenden Artikel heißt es:

Wir und unsere Freunde fühlen uns sicher und fest genug in unserer Ueberzeugung, um den alternern Vorwurf des Negativthums weit von uns wegzuweisen. Wir wissen, daß wir unseren besten und wesentlichsten Ueberzeugungen treu geblieben sind von Anfang an. Der Prinz von Augustenburg ist uns nie ein Glaubensartikel gewesen, die deutsche Zukunft dieses Landes aber mehr als ein Glaubensartikel. Dieser, nur diese allein, ist das praktische Motiv unseres Handelns gewesen, trotz aller Verleumdung böswilliger und beschränkter Feinde. Es ist wahr, unsere Freunde haben eine kleine Welle auch gegen Preußen gesprochen und geschrieben, obwohl sie schon in den Tagen H. Lehmanns mit ihm die preussische Provinz Schleswig-Holstein als das Ziel zu betrachten und auf Wilhelm den Eroberer die alleinige Hoffnung zu setzen sich gewohnt hatten. Das war damals, als man glaubte — irrthümlich allerdings — daß Preußen wenigstens für die nächste Zukunft die Fortdauer des dänischen Gesamtstaats bestimme. Nachdem wir uns hatten überzeugen müssen, daß die Berliner Regierung mit aller Energie das Werk unserer Befreiung betriebe, nachdem wir an dem Tage von Düppel bei Theures Blut und seinen Helden hatten verzweifeln sehen, haben wir keinen Augenblick angefaßt, unser Volk und seinen Erbfeinden zu mahnen, Preußen zu gehen, was Preußen gebühre, haben wir vor allen Dingen die Verhängung mit derjenigen Macht gedungen, von der ein verhängnisvoller Mann allein Deutschlandsheil und Rettung erwartete. Wir haben gesucht, eine Vermittlung zu finden zwischen den Verpflichtungen und den Wünschen der Schleswig-Holsteinischen Bevölkerung und den Forderungen des höheren geschichtlichen Rechts, das Preußen zur Seite stand. Nachdem man unsern Rath verjährt, nachdem man Wege betreten sah, die, wenn sie zum Ziele führen konnten, zur Demüthigung nicht des Grafen Bismarck allein, sondern des preussischen Staates führen müßten, haben wir uns von einem Manne abwenden müssen, den nicht mehr die Rücksicht auf das Wohl des Vaterlandes, sondern nur noch dynastische Selbstsucht trieb. Eine Verbindung zwischen den Forderungen unserer nationalen Zukunft und den Reigungen einer kurzfristigen Menge war nicht mehr möglich; jeder wahrhafte und ehrliche Mann hatte seine Wahl zu treffen, zwischen Preußen und Augustenburg. Für uns, die wir den suveränen Glauben an den hohen Beruf der Monarchie Friedrichs des Großen niemals verloren haben, konnte die Wahl nicht zweifelt sein. Wir haben uns für Preußen entschieden.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuss. Kreisgerichte
zu Halle a. d. S.
1. Abtheilung.

Das dem Fabrikarbeiter August Döll
und dessen Ehefrau Johanne Juliane Hen-
riette geb. Wolfgang gehörige, im Hypo-
thekenbuche von Halle, Vol. 53 unter No. 1946
eingetragene Grundstück:

„Ein Wohnhaus nebst Zubehör in Glaucha“,
Postnummer Dberglaucha No. 42 —
nach der, nebst Hypothekenschein in der Regi-
stratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15) ein-
zufehenden Karte, abgetheilt auf

1547 *fl.* 5 *Sgr.*

soll
am 8. März 1866 Vormitt. 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, 1 Treppe
hoch, Zimmer Nr. 11 vor dem Deputirten Hrn.
Kreisgerichts-Rath Woffe meistbietend verkauft
werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-
pothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung
aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, ha-
ben sich mit ihrem Anspuche bei dem Substa-
tions-Gerichte zu melden.

Bekanntmachung.

Der Fabrikbesitzer Wilhelm Benemann
zu Sennewitz beabsichtigt, in seiner in der
dortigen Flur belegenen Wasserglas- und Ce-
ment-Fabrik eine Siedepfanne zum Einsieden
der Pottaschen-Lauge anzulegen.

Dies wird in Gemäßheit des §. 3 des Ge-
setzes vom 1. Juli 1861 hierdurch mit dem Be-
weisen zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß
etwanige Erinnerungen gegen die gedachte An-
lage, welche nicht privatrechtlicher Natur sind,
binnen 14 Tagen präclusivlicher Frist bei mir
oder dem Schulzen Hädecke in Sennewitz
anzubringen und zu begründen sind.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage lie-
gen während der gewöhnlichen Büreaustunden
in meinem Geschäftszimmer sowohl als im
Schulzenamte zu Sennewitz zur Einsicht aus.
Halle, den 30. November 1865.

Der Königliche Landrath des Saal-Kreises.

C. v. Krosigk.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Uhrmachers Adolph
Osterloh hier (obere Marktstraße Nr. 413)
hat K. H. Kreisgericht hieselbst mittelst Decrets
vom 8. v. M. die Eröffnung des Concurspro-
cesses erkannt.

Es wird daher hiermit Liquidationstermin auf
den 7. März 1866

anberaumt und werden alle bekannten und un-
bekannten Gläubiger Osterlohs hiermit ge-
laden, gedachten Tags Vormittags 9 Uhr bei
unterzeichnetem Justizamte zu erscheinen und
ihre Ansprüche bei Strafe des Ausschlusses von
der Concursmasse anzumelden und zu beschei-
nigen, sodann zunächst die Güte zu pflegen, bei
deren Mißlingen mit dem zu bestellenden Con-
tradictor über die Liquidität ihrer Forderungen,
unter sich aber über deren Priorität zu verfahren.

Zugleich wird hiermit auf

den 14. März 1866

Termin zur Eröffnung eines Prälusivbesehends
anberaumt, welcher rückfichtlich der Nichterschei-
nenden Nachmittag 4 Uhr als eröffnet angesehen
werden wird.

Gläubiger, welche nicht im Bezirke des Con-
cursgerichts wohnen, haben einen in diesem Bezir-
ke wohnhaften Insinuationsmandatar zu be-
stellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen
in der Sache ihnen auf ihre Kosten durch Re-
quisition ihrer Wohnungsobrigkeit werden behän-
digt werden.

Endlich wird der Uhrmacher Adolph Oster-
loh, welcher flüchtig geworden ist, bei Verlust
der ihm zustehenden Rechtswohlthaten und bei
Vermeidung, daß die weitere Procedur auch in
seiner Abwesenheit erfolgen wird, hiermit öffent-
lich vorgeladen, im gedachten Termine ebenfalls
zu erscheinen und seine Vertheidigung geltend
zu machen.

Rudolfstadt, den 4. December 1865.

Fürstl. Schwarzburg. Justizamt.

Wolfsartg.

Große Rügenwalder Präsent-Gänsebrüste

mit und ohne Knochen,

Extra frischen, grau, großkörnig u.
wenig gesalzenen Russischen Caviar

im Ganzen, sowie in Büchsen von 1/2 Pfd., 1 Pfd. u. größer,

Große Lüneburger, Weser- u. Weichsel-Neunmangen,

Fetten geräucherten Weserlachs à Pfund 15 *Sgr.* bis 20 *Sgr.*
in Fischen,

Fr. marinirten Aal, neue Anchovis u.
russische Sardinien,

frische Holsteiner und Englische Austern

wöchentlich drei Mal frisch, empfiehlt

Julius Kramm.

Neue Rheinische Wallnüsse in Wallen

billigt, à Schock 2 *Sgr.*, für 1 Thlr. 18 Schock em-
pfehlt
Julius Kramm.

Das Möbel-, Spiegel- u. Polsterwarenmagazin
der
vereinigten Tischlermeister in Halle a/S.,

Anbau des rothen Thurms, rechts der Hauptwache,
empfehlen dem geehrten Publikum sein Lager dauerhaft
gearbeiteter Möbels in den verschiedensten Holzarten
zu den billigsten Preisen.

Lippert'sche Buch-, Kunst- & Musikalienhandlung
(Max Keferstein),
Halle a/S., alter Markt 3,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von Jugendschrif-
ten, Prachtwerken, Miniatur-Ausgaben von Gedichtsam-
mlungen, Photographie-Albums etc. etc. Kupferstiche, Lithogra-
phieen, Photographieen, Oeldruckbilder etc. etc.

Alle von anderen Handlungen angezeigten neuen Bücher sind zu gleicher Zeit auch bei mir
vorrätzig.

Das Sicherste gegen verlorenen Appetit, das Beste zur Beförderung der
Verdauung, das Kräftigste zur Stärkung des Magens, das Vorzüglichste gegen
jedes Uebelbefinden, das Vortheilhafteste für die Gesundheit, zugleich das ange-
messenste Frühstücksgetränk und das beste Präservativ gegen Cholera ist der durch
seinen höchst feinen, angenehm-kräftigen Geschmack sich auszeichnende und einzig
und allein von mir fabricirte

Potpourri,

feinster magenstärkender Kräuter-Bitterer.

Ich empfehle ihn einem geehrten Publikum in Flaschen zu 7 1/2 und 14 *S.*
Halle a/S. A. Lehmann, Alter Markt 34.

Ein solider, im Detail-Geschäft ausgebildeter, gut empfohle-
ner Commis, tüchtiger Verkäufer, welcher womöglich schon kleine
Reisen mit besorgt hat, wird für ein älteres Taback- und
Cigarren-Geschäft zum 1. Januar a. f. als Reisender zu
engagiren gesucht. Etwaige schriftl. Meldungen, denen Abschrift
der Zeugnisse beizufügen ist, wird Herr Ed. Stückrath in
der Exped. dies. Btg. weiter befördern.

Mein auf das Reichhaltigste assortirtes
Meubles-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin
 bietet eine große Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Meubles
 in Nußbaum- und Mahagony-Holze dar, wobei sich Vieles zu nützlichen
Weihnachtsgeschenken eignet, und empfehle dasselbe um gütige Be-
 rücksichtigung.

Große Ulrichsstraße
 Nr. 53.

Carl Sockel, Tischlermeister,
 Königl. Hoflieferant.

**Hermann Sockel's
 Cigarren- & Tabacks-Geschäft,**

große Ulrichsstraße Nr. 53,

hat sein Waaren-Lager zum bevorstehenden Weihnachtsfeste von
 echt **Bremer & Hamburger Cigarren** wohl assortirt
 und empfiehlt dasselbe einem geehrten hiesigen und auswärti-
 gen Publikum zur gütigen Beachtung.

**Das nützlichste und angenehmste Weihnachts-
 geschenk für Damen.**



Ein Hausvater kann seiner Frau, ein Vater sei-
 ner Tochter, ein Bruder seiner Schwester, ein Sohn
 seiner Mutter, ein Bräutigam seiner Braut keine grö-
 ßere Ueberraschung bereiten und zugleich kein prakti-
 scheres Geschenk machen, als wenn er eine gute
Familiennähmaschine,
 die Wohlthäterin der Frauenwelt, bei ihr einübt.



Es ist allgemein anerkannt, daß die Familien-
 nähmaschinen

der **Wheeler & Wilson Comp., in Bridgeport,**

sowie diejenigen
 der **Singer Comp. in New-York**

in ihren Leistungsfähigkeiten jedes andere Fabrikat weit hinter sich zurücklassen, sie sind mit den
 verschiedenartigsten Hilfsvorrichtungen versehen, einfach und solide konstruirt und ihre Handha-
 bung leicht zu erlernen.

Die Agentur der **Wheeler & Wilson Comp. und der Singer Comp.,
 Otto Giseke in Halle, Schmeerstraße 31.**

*) Siehe Gartenlaube 1864, Nr. 41, S. 654.

**Nähmaschinen-Seide, Zwirn, Sigeord (auch farbig), Nadeln, Del
 Otto Giseke.**
 empfiehlt

Damen-Nähmaschinen,
 verbessert mit Säumer 13 1/2 Zp.,
Wäsche-Ausringer
 neuer verbesserter Konstruktion,
 empfiehlt

**Fleischhackmaschinen,
 Wurstopfmaschinen**

Otto Giseke.

Centesimalwaagen zum Auffahren von Last-
 wagen bis 800 K Tragkraft, von Holz sowie ganz von Eisen;
**Decimal-
 waagen** in allen Größen; **Viehwaagen** in be-
 kannter Güte, werden stets prompt ausgeführt bei

H. Böhme am Rosplatz.

Fetten geräuch. Lachs, a u 15, 20, 25 Lyr.; **Nollgänse-
 brüste,** pr. u 16 Lyr., ausge schnitten pr. u 17 1/2 Lyr.; **Neunaugen (Bräcken),** a St.
 1, 1 1/2, 1 1/2 Lyr., pr. Schöd 2 H., erbielt
Boltze.

Möbelfuhrwerk billigt Bahnhofstraße Nr. 8. Pfitzmann.

Aetznatron z. Seifekochen
 bei **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 109.

Blasébälge bei F. Lange's Söhne.

Für unsere Tuch- und Manufaktur-
 Waarenhandlung suchen wir zu nächste Osten
 unter annehmbaren Bedingungen einen Lehrling.
J. C. Frankenbach & Co.
 in Gisleben.

Die heutige **Extra-Beilage** dieser Zeitung bietet eine Uebersicht vorzüglicher Bücher, wel-
 che bei dem herannahenden Weihnachtsfest zu Geschenken, sowohl für Erwachsene wie für Kinder
 ganz besonders empfohlen werden können. Die große Auswahl namentlich in gediegenen Kinder-
 schriften und der außerordentlich billige Preis der Bücher befriedigen alle Ansprüche und erleich-
 tern den Ankauf.
Hermann Tausch, Buchhändler.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Holz-Auktion.

Sonnabend, den 16. d. Mts. früh um 10 1/2
 Uhr, sollen im hiesigen Gemeindehofe eine Par-
 tie Erlen, Eichen u. Pappeln (Erlen u. Eichen
 mit dem Wipfel), größtentheils Nußholz, unter
 den vor dem Termine bekannt zu machenden
 Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Spickendorf, den 6. December 1865.
 Der Ortsvorstand.

Zum Weihnachtsgeschenk empfehle
Visitenkarten nebst Taschen da-
 zu billigt **L. Rosenberg, Stein-
 druckerei, Schmeerstraße 13.**

H. Havanaser Laden. Wilk.
 Beste u. billigste Cigarren Leipzigerstr. 17.

Annemendorf.

**Sonntag Gesellschaftstag, Omni-
 busfahrt.** **Natfch.**

Freie Gemeinde in Halle.

**Sonntag den 10. December Vor-
 mittags 9 1/2 Uhr im Saale des Hrn.
 Landmann (große Braubausgasse
 Nr. 9) Vortrag von Dr. Metzger.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh um 1 Uhr erfolgte glückliche
 Entbindung meiner lieben Frau **Anna geb.
 Sachse** von einem gelunden kräftigen Mäd-
 chen zeige hiermit Freunden und Bekannten an.
 Rißmich b. Freiburg a. U.
 den 7. Decbr. 1865.

Ferdinand Subold.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Louise** mit
 dem Eisenbahn Assistenten Herrn **Schäfer** beeh-
 ren wir uns lieben Verwandten und Freunden
 nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen.

Gisleben, den 7. December 1865.

S. Kluge und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1/3 Uhr nach nach kurzem
 Krankenlager meine gute Frau **Emilie geb.
 Klemm.** Schmerzerfüllt theile ich diese Nach-
 richt Verwandten und Freunden hierdurch mit.
L. Niederich.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.
 Heute Morgen 2 Uhr nahm Gott unsere
 liebe freundliche **Elise** im Alter von 1 1/2 Jah-
 ren wieder zu sich.

Um stille Theilnahme bitten

Hermann Dönitz und Frau.

Halle, den 8. December 1865.

Todes-Anzeige.

(Verspätet.)

Am 30. Juni d. J. verunglückte mein jünge-
 ster Sohn, **Franz Emig**, in seinem Beruf
 als Seemann im Golf St. Lawrence, 24 1/2 Jahr
 alt, welches tiefbetrübt anzeigt
Johanne Emig geb. Eisermann.

Dank.

Burdageleht von dem Grabe unserer theuren
 Tochter und Schwester **Emilie**, können wir
 es nicht unterlassen, dem Herrn Pastor **Hoff-
 mann** für die tröstenden Worte am Grabe, so-
 wie der erwachsenen Jugend für die Aus schmückung
 des Sarges und für die allseitige Theilnahme
 unsern innigsten und tiefgefühltesten Dank aus-
 zusprechen. Möge Gott allen ein reicher Ver-
 gelter sein.

Schladebach, den 5. December 1865.

Die trauernde Familie **Teubner.**

Ein Proöchen aus der Sächsischen Politik.

In den letzten Tagen brachten die Bank- und Handelszeitung, sowie die Berl. Börsenzeitung und mehrere politische Organe den wörtlich folgenden interessanten Bericht vom 2. Decbr. aus Leipzig, dem wir einige Fragen mitgeben wollen.

„Die Ausfuhr“, schreibt der Leipziger Berichterstatter, „von Erzeugnissen der sächsischen Industrie, besonders Strumpfwaren, Halbtücher, Meinos, Spitzen, Stickerie, Posamentenwaren u. s. w. über Bremen und Hamburg nach Chili ist so bedeutend, daß sie auf jährlich 5-600,000 Thlr. veranschlagt wird. Eben so halten mehrere Leipziger und Chemnitzer Häuser bedeutende Waarenlager in Valparaiso, Valdivia und Santiago. Unter diesen Verhältnissen sieht man hier den drohenden feierlichen Entwicklungen zwischen Chili und Spanien, welche dem Sächsischen Handel so große Gefahr bringen können, mit äußerster Vorsicht entgegen, und bedauert es sehr, daß die Macht und der auswärtige Einfluß von Sachsen zu gering sind, um irgendwie die Handelsinteressen seiner Unterthanen nur im Mindesten schützen zu können.“

Ein großes Interesse hat dabei hier die schleunige Absendung der Preussischen neuen Dampf-Fregatte *Vineta* von 28 Kanonen von Kiel an die Chilenische Küste erregt, und es beabsichtigen nun mehrere angesehenere Sächsische Fabrikanten und Kaufleute, sich fest bewußt an das Ministerium in Berlin zu wenden, daß dieses durch die *Vineta* die Sächsischen Handelsinteressen gleich den Preussischen schützen lassen möge.“

Wir wissen es nun zwar längst, daß in den Augen der Staatsnullitäten, mit welchen Deutschland wie zur Strafe bedacht ist, Preußen gut genug ist, wenn die kleinste Verlegenheit im Auslande über sie kommt; für Uebrigen aber ist Preußen der verböhtete, angefeindete und verhasste Annelitter; dem die Hilfsbedürftigen und Schwachen nicht das Geringste von ihrem Ansehen oder eingebildeten Rechten bewilligen dürfen, damit der Dünmächter der deutschen Kleinrenterei nicht nach irgend einer Seite hin ein Ende gemacht werde.

Der gute Nachbar zieht vor, den Minister von Bismarck um Preußens Schutz zu bitten, statt dahin zu wirken, daß er diesen Schutz als ein Recht verlangen könne. Warum wenden sich die sächsischen Herren nicht an ihre sächsischen Konsuln in Valparaiso und Santiago? Oder gehören diese Regierungs-Agenten zu dem leeren diplomatischen Schauplatz, das die Bestimmung hat, von Zeit zu Zeit die konsularische Wohnung mit dem Landesherrn zu tapezieren und die Messen und Creolen Chilis geographisch über das Dasein Sachsens zu unterrichten? Napoleon I. sagte: „Die Zeit der Diplomaten ist vorüber, die der Konsuln beginnt“, und die Stellung der englischen, nordamerikanischen und französischen Konsuln zeigt uns, wie groß der Einfluß derselben in allen völkerechtlichen Angelegenheiten ist. Sind die sächsischen und übrigen Konsuln, mit welchen die deutschen Kleinstaaten fast alle größeren Märkte überführt haben, etwa nur diplomatische Schatten und Namen? Und wenn die deutschen Konsuln fast nur diplomatische Puppen sind, wenn auch die sächsischen Fabrikanten zu ihren Regierungsagenten in Chile kein Vertrauen haben, wenn sie wünschen, daß eine Staatsmacht sich hinter die Bedeutungslosigkeit der Konsuln stelle, warum soll es denn nun gerade das sonst verschiedene Preußen sein, welches Strumpfwaren und chemischer Schießpulver in Chile schützen soll, warum wendet man sich nicht an die Großmächte der Darmschäuter und Münchener Koalitionen?

So ist es denn immer und immer wieder Preußen, dessen Hilfe die deutschen Staaten und Staaten anrufen, so oft ihnen eine noch so unbedeutende Verwickelung in den auswärtigen Angelegenheiten droht. Die politische Dünmacht des vielgepöhlten Deutschlands stützt sich auf Preußens Arm, auf die preussische Börse und auf das Blut des preussischen Volkes.

Wir wollen uns dieser Anträge und Gesandnisse der Hilfsbedürftigkeit der deutschen Kleinstaaten bei jeder Gelegenheit erinnern, wenn die Dünmacht derselben sich herausnimmt, gegen die berechtigten Forderungen dessen, ohne dessen Beistand sie nicht sein können, zu intrigieren und zu konspizieren.

Telegraphische Depeschen.

München, d. 7. December. Die „Bayerische Ztg.“ schreibt: Der König hat sich über die dem in jüngster Zeit vielbesprochenen Konflikt zu Grunde liegenden tatsächlichen Verhältnisse informiert und auf Grund der erhaltenen Erklärungen sich entschlossen, Hrn. Richarz Wagner den Wunsch auszudrücken, derselbe möge auf einige Monate aus Baiern verreisen.

Frankfurt a. M., d. 7. Decbr. In der Beschwerdefache der Rostocker Mitglieder des Nationalvereins, welche von der mecklenburgischen Regierung in der Verfolgung ihres Rechtes gekemmt worden zu sein behaupten, wurde der von der Reclamations-Commission gestellte Antrag, die Aeußerung der mecklenburgischen Regierung über die Beschwerde einzuholen, heute mit Majorität angenommen.

Flensburg, d. 7. December. (B. B.-Ztg.) Die hier erscheinende Norddeutsche Zeitung fordert die Regierung in directer Weise auf, den Kömmlinger Magistrat seines Amtes zu entsetzen, weil derselbe trotz zweimaliger Aufforderung des Hulumer Ober-Amtmanns, Grafen Ludwig Reventlow, und trotz Androhung von Geldstrafen auf das Rathhaus zu kommen verweigerte.

Wien, d. 7. December. (B. B.-Ztg.) Es ist zwischen den verschiedenen Parteien des Oeotischen Landtages eine Fusion zu Stande gekommen. Der Banus bleibt im Amte.

Wien, d. 7. December. Von den Landtagen in Linz, Troppau und Klagenfurt sind heute die Adressen gegen das Septemperpatent angenommen worden.

Brüssel, d. 7. December. Das Bulletin im heutigen „Moniteur belge“ lautet: „Im Zustande des Königs ist die Schwäche das vorherrschende Symptom geblieben. Laeken, d. 6. December.gez. Wiamer, de Koubair.“

Florenz, d. 7. December. Der bairische Gesandte am hiesigen Hofe, Graf v. Hompesch, wird noch im Laufe dieses Monats hier erwartet.

Florenz, d. 6. December. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde nach einer doppelten Ballotage Marz, der conservativere Candidat, gegen Nordini, den Candidaten der Linken, mit 141 Stimmen von 273 zum Präsidenten gewählt.

Rom, d. 6. December. Ein päpstliches Decret untersagt, auf inländische Geldsorten Ugio zu nehmen.

Kopenhagen, d. 7. December. Das Abendblatt der „Berlingske Tidende“ spricht sich in einem offiziellen Artikel scharf gegen die Verträge aus, durch öffentliche Versammlungen (Kasino) oder Zeitungsartikel (Dagbladet) die Vorstellung hervorgerufen, als ob die Regierung untreu und Verräthungen unterworfen sei. Der Standpunkt der Regierung in der Schleswig-holsteinischen Frage sei der, den Artikel 3 des Wiener Friedensvertrags in loyaler Weise zu erfüllen. Entgegengesetzte Bestrebungen zu unterstützen, wäre dem wahren Wohle des Vaterlandes schädlich. Alle Gerüchte von Verhandlungen dänischer und auswärtiger Diplomaten bezüglich Schleswigs seien unbegründet. Dänemark habe keinen beartigtigen Schritt getan. Ebenso unwahr sei die Vorstellung, als ob die Regierung in irgendwelcher Verbindung stehe mit untergeordneten Agenten und Correspondenten im Auslande. Es sei wünschenswerth, daß die Presse es unterlasse in der Bevölkerung derartige Vorstellungen und Hoffnungen zu erwecken, welche Dänemark unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht befriedigen könne.

Stockholm, d. 7. Decbr. Im Ritterhause sprachen bis jetzt 11 Redner gegen und 17 für die Reform. Die Entschcheidung wird morgen erwartet. Graf Manderström, Minister des Aeußern, erklärte, die Regierung werde im Falle der Ablehnung des Reformentwurfs durch den Adelstand denselben Antrag unmittelbar in Form eines einfachen Gesetzesvorschlages von Neuem einbringen. Die öffentliche Ruhe ist nirgends gestört worden.

Paris, d. 7. December. Nach dem heute erschienenen Bank-aussweise haben sich vermehrt: der Baarvorrath um 22 1/2, die laufenden Rechnungen der Privaten um 11 1/2 Mill. Frs. Dagegen haben sich vermindert: das Portefeuille um 56 1/2, die Vorkasse auf Werthpapiere um 3/10, der Notenumlauf um 44, und das Guthaben des Schages um 3/10 Millionen Frs.

London, d. 7. December. Nach dem heute erschienenen Bank-aussweise beträgt der Notenumlauf 20,755,190 (Zunahme 33,475), der Baarvorrath 14,469,617 (Abnahme 159,331), die Notenreserve 7,580,080 (Abnahme 196,270) Pfd. St.

London, d. 7. December. Die pr. „Belgian“ eingegangenen Nachrichten aus Newyork vom 25. v. Mon. Abends melden aus Brownsville (Texas) vom 15. d. Mts. daß die Kaiserlichen auf ein Unionistisches Schiff im Rio grande geschossen haben. General Weigel hat Erklärungen darüber verlangt.

New-York, d. 25. Nov. Die politischen Nachrichten aus den Unionsstaaten sind unbedeutend. Aus Mexiko wird gemeldet, daß die kaiserlichen Truppen gegen El Paso del Norte marschiren. Quarez beabsichtigt angeblich, über Californien nach Siderio abzureisen. Ein neuer Angriff auf Matamoros wird nicht befürchtet. Die Republikaner lagern acht englische Meilen entfernt von Vera-Cruz. Am 13. Novbr. haben die Kaiserlichen einige Erfolge gegen die Guerillabanden errungen. Daß die Kaiserlichen sich aus dem Innern Mexikos zurückziehen, wird in Abrede gestellt. Die Kaiserin war am 6. Nov. nach Yucatan abgereist.

Belgien.

Brüssel, d. 5. December. Die Stunden des königlichen Greifes sind gezählt. Der Monarch selbst acht seinen Zustand nicht. Seine geistigen Kräfte hat er vollkommen beibehalten. Er spricht davon, sich nach Nizza begeben zu wollen. Sein Pianist, Herr Emel, hat noch keinen Abend ausgeführt, dem König einige Piecen vorzuspielen. Für diesen Abend hat Leopold die Duverture des „Tannhäuser“ verlangt. Die Aerzte sagen, der König würde langsam und friedlich einschlummern. Sobald diese Katastrophe eingetreten, übernehmen die Minister, Kraft des Artikels 79 der Konstitution, die Ausübung der königlichen Gewalt im Namen des souveränen Volkes. Innerhalb 10 Tagen (länger darf das Interim nicht dauern) nach dem Absterben versammeln sich die Kammern, und der künftige Monarch leistet abdann den ebenfalls von der Konstitution vorgeschriebenen Eid, worauf er als König proklamiert wird.

Italien.

Römische Briefe, besonders in der „Augsb. Allgem. Ztg.“, suchen wiederholt „zu bekräftigen“, daß Antonelli an mehrere Mächte und besonders an Oesterreich eine Protestnote gerichtet habe, worin er den September-Vertrag denunzirt, einen Abriß der römischen Angelegenheiten seit 1858 giebt und sich ramentlich „der wiederholten Einladung des Papstes an den Kaiser zur Abberufung seiner Armee aus Rom“

berühmt. Wenn Antonelli hierüber so erfreut ist, warum dann der Proceß gegen die Convention? Diese Sprache ist so wunderbar, daß man fast glauben möchte, es ständen noch ganz andere Dinge in dem Aktenstücke. Ein anderer römischer Correspondent desselben Blattes berichtet, daß der neue Pro-Minister General Kanzler seinen Soldaten Weisung erteilt habe, „die Piemontesen den Feinden gleich zu achten.“ Kanzler scheint als Strategie den Räubern keineswegs gewachsen zu sein. So hat sich die durch den Telegraphen verkündete „Capitulation einer 1000 Mann starken Bande bei Monte Cerrato“ als eine bloße Kriegslüge erwiesen; die Banditen kapitulierten nur, um nicht angegriffen zu werden, sondern ungehindert in die Berge zu entkommen. Das Ministerium behauptet freilich, Kanzler habe das Räuber-corps absichtlich entweichen lassen.

Frankreich.

Paris, d. 6. Dec. Alle deutschen Journale wurden heute auf dem Ministerium, wo sie die landesübliche Inquisition zu bestehen haben, zurückgehalten. Ob die Bemerkungen über das Schauspielgesellschaft des Ministers des Auswärtigen in den deutschen Angelegenheiten, ob die Behandlung des amerikanischen Fragenbüchels das größere Gewicht dabei in die Waagschale warf, wer möchte das zu errathen wagen wollen? In Pressachen ist das Kaiserthum noch mehr Spinnweb, als in anderen Dingen. Allerdings ist die Aufregung der guten Pariser noch immer im zunehmenden Wandviertel: erst die Verschlagung des Kuremburg, dann der amerikanische General Schofield, dann die Todesnoth des Königs Leopold mit ihren dunklen Wolkenhüllen, dann die Viehseuche, die philenischen Handel u. s. w.; doch die deutschen Blätter werden ja doch zu diesem Wirrwarr nichts hinzubringen, als da und dort ein Tröpflein größerer Unbefangenheit, ein Körnlein ungeschminkter Wahrheit; und doch verkehrt? Was die amerikanische Persönlichkeit anbetrifft, welche die Börse sehr lebhaft beschäftigte, so schweigen darüber heute die offiziellen Musikanten, doch tritt dafür die „Independence Belge“ heute mit einem pariser Telegramm in die Brelche, wonach Schofield ein ganz einfacher Gesundheitsreisender sein soll, der, um sich zu bessern, auf längere Zeit französische Luft athmen solle. Das Weitere wollen wir ruhig abwarten; möglich, daß auch Drouyn de Lhuys gestern den ganzen Tag in Compiègne beim Kaiser war, bloß um eine Entenjagd zu verabreden; daß er dort war, steht heute in allen Blättern. Das Wichtigste, das heute zu melden, bezieht sich auf die philenische Frage. Die „Epoca“ meldet nämlich die Ankunft des gewissen spanischen Gesandten in Chili, Tavira, in Madrid mit dem Auftrage, besagter Diplomat habe die über allen Zweifel der Echtheit erhabenen schriftlichen Beweise in Händen, daß er in dem Vertrage mit Chili streng nach den ausdrücklichen Befehlen der Königin gehandelt habe. Das ministerielle Organ, die „Correspondencia“, bringt nun seinerseits die auffallende Erklärung, „das sei nicht wahr, weil es nicht wahr sein könne“. In einer anderen Note deutet die „Correspondencia“ denn auch bereits an, daß die Königin vor ihrer bevorstehenden Entbindung nicht mehr nach Madrid kommen und also auch die Correspondenz nicht in Person eröffnen werde. Auf der anderen Seite will die „France“ wissen, am 3. December sei in Madrid aus Chili die Meldung von einer friedlichen Beilegung des Streites zwischen Spanien und Chili eingetroffen. In Madrid geht es neuerdings gar gemüthlich her; die Novedadas kündigen an, daß sie nächstens ein Feuilleton bringen werden, welches „von den Souverains außer Dienst und den erloschenen Dynastien“ handeln solle. Isabella II. erwartet jetzt ihre sechste Niederkunft; die letzte erfolgte am 2. Februar 1864, die vorletzte am 23. Juni 1862.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Decbr. Der Proceß gegen den zweiten vor die Jury gestellten Fenier D'Leary hat auch den gestrigen Tag ganz eingenommen, doch daß er heute zum Schlusse gebracht werden wird, ist wahrscheinlich. Die Zeugen und ihre Aussagen waren meist dieselben, wie bei der Luby'schen Verhandlung. Eine neue Verhaftung ist vorgenommen worden an einem Bureaubeamten des Kronanwalts für die Grafschaft Tipperary, Namens Alfred Wilmard. In seinem Besitze soll eine Menge revolutionärer Schriftstücke vorgefunden worden sein, ein vollständiger Plan zu einer Schilderhebung, Aufsätze über militärische Taktik, die von ihm als dem Verfasser unterzeichnet sind, und eine Rechnung über gezogene Büchsen, Revolver und andere Waffen im Betrage von 820 Pfd. St.

Spanien.

Das Cabinet Donnell bereitet einen Schritt vor, der von den segensreichsten Folgen werden kann, wenn die spanischen Behörden und Kammern die Sache richtig auffassen. Es handelt sich um die Freilassung der Farbigen in den spanischen Colonien, auf den Philippinen und auf den Antillen. Die officielle Zeitung bringt ein Decret vom 23. Nov., das als Vorläufer dieses Schrittes gilt, indem es den Colonial-Minister beauftragt, Untersuchungen über die besten Mittel anzustellen, wie die Arbeit der Kulis und Neger in den spanischen Colonien zu regeln ist.

Gewerbeverein.

Die dritte Sitzung des Gewerbevereins eröffnete Hr. Prof. Girard mit einer interessanten Vorlesung über den Sand, von der richtigen Annahme ausgehend, daß die Substanz im Allgemeinen allen Anwesenden, nach ihrer Natur und Beschaffenheit jedoch wohl nur Wenigen genauer bekannt sei. Nach Entwicklung der Gründe für die große Verbreitung

des Sandes in der Natur beschäftigte sich der wissenschaftliche Vortrag eingehend mit dem Hauptbestandtheile desselben, dem Quarze, und seinen Eigenschaften, wie er als loses Korn, als Sand, und wie er in fester, regelmäßiger Gestalt, als Crystall, vorkommt, und knüpfte daran Mittheilungen über das Vorkommen, die Auffindung, die Geschichte der Benutzung einer Art desselben, des Bergcrystalls, dessen frühere Verwendung zu kostbaren Geräthen u. s. w., dessen heutige Verwendung für die Zwecke der Technik und der Wissenschaft. Einzelne in den höchst lehrreichen Vortrag eingewebte, lebendige und farbenreiche Schilderungen, z. B. der Dänen und ihres öden Lebens in Ruben und Bewegung, der wahrhaftlichen Entdeckung des Quarzes, der mühsamen Auffindung und Gewinnung des Bergcrystalls an dessen Lagerstätten, den Crystallkellen, müssen zu den bedeutendsten gezählt werden, welche auf diesem Gebiete die Phantasie anzuregen im Stande sind. — Mit Spannung erwartete hierauf die zahlreiche Versammlung den angefündigten Vortrag des Hrn. Streubigen aus Götting über seine neu erfundene „Krafaschine“. Herr Streubigen will mit seiner Maschine, deren Grundgedanken er auf das Princip der entlosten Schraube zurückführt, den Menschen entbinden von der Anwendung der „Massekräfte“, als Wasser, Wind, Dampf u. s. w., und die kostspieligen Anlagen für deren Benutzung sparen. Seine Maschine soll einen Mann, der mit 20 Pfd. Kraft in 1 Secunde einen halben Umgang mit einer 18löthigen Kurbel macht, in den Stand setzen können, 1440 Pfd. in dieser Zeit nahezu 4 3/4 Fuß hoch zu heben. Die Geschwindigkeit der zu bewegenden Last soll hierbei also der Geschwindigkeit der bewegenden Kraft gleich sein. Der Redner, sich speciell an die anwesenden Männer der Wissenschaft wendend, betonte ausdrücklich, daß er wohl wisse, sich mit seiner Erfindung im Widerspruch mit den Gesetzen der Mechanik zu befinden, und daß er Jedem überlassen müsse, sich von der Richtigkeit seiner Experimente, nach denen er erst die Rechnungsformel aufgestellt habe, durch den Augenschein zu überzeugen. — Hr. Prof. Knoblauch wies schlagend nach, daß eine solche Maschine nach den unumstößlichen Gesetzen der Mechanik, namentlich nach denen von dem Verhältnisse der Schnelligkeit zur Kraft und von der Erhaltung der letztern eine Unmöglichkeit sei, daß mithin das von dem Redner neu Gesagte nicht wahr und das Wahre in seinem Vortrage nicht neu sei.

Nachdem auch Herr Dr. Müller sein Urtheil über die Erfindung abgegeben, ging die Wissenschaft über diese Angelegenheit zur Tagesordnung über, ohne daß Herr Streubigen, welcher 20 Jahre seines Lebens der Lösung seines Problems geopfert, auch nur ein Wort der Anerkennung für sein, wenn auch gegenwärtig verfehltes, immerhin aber anerkanntes Streben, weil von einem idealen Gesichtspunkte ausgehendes, Streben gefunden hätte. — Die im Fragekasten vorgefundenen Fragen: 1) Welcher Proceß geht bei dem Färben der Haare und Wolle durch Silberglätte vor? 2) Weshalb bleibt Seide bei derselben Behandlung ungefärbt? beantwortete Herr Dr. Brasch.

Gewerbeverein.

4. Sitzung: Montag den 11. December Abends 8 Uhr im Saale der Restauration „zur Kultur“. Vortrag: „Nationalökonomische Rückblicke auf den nordamerikanischen Bürgerkrieg.“ Von Prof. Dr. G. Schmoller. Eintrittsgeld für Gäste 2/2 Sgr. — Um zahlreiche Theilnehmung der Mitglieder ersucht der Vorstand des Handwerker-Bildungs-Vereins.

Vesalozzi-Zweigverein für Halle und Umgegend.

Zu der künftigen Donnerstag den 14. Decbr. c. Abends 8 Uhr im Hotel zum Kronprinzen stattfindenden General-Versammlung werden die ordentlichen und Ehrenmitglieder des oben genannten Vereins hiedurch ergebenst eingeladen. (1. Rechnungsabnahme, 2. Vorschläge zur Vertheilung, 3. Ergänzungswahl, 4. Mittheilungen.) Halle, den 7. Decbr. 1865. Der Vorstand.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 7. December.

| Beobachtungsjahr. | Ort | Barometer. Par. Lin. | Temperatur. Réaumur. | Wind | Allgem. Stimmelaufsicht |
|-------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|--------------|-------------------------------|
| 8 Wrgs. | Saparanda (in Schweben) | 343,2 | -10,1 | W., schwach. | bedeckt. |
| „ | Petersburg | 346,1 | -3,9 | NW., mäßig. | bedeckt. |
| „ | Woskau | 337,5 | -7,4 | O., schwach. | bedeckt. |
| 7 „ | Königsberg | 346,8 | -9,0 | O., stark. | heiter. |
| 6 „ | Berlin | 342,1 | 0,6 | O., mäßig. | bezogen, trübe, gelber Nebel. |
| „ | Zorgau | 340,0 | 1,8 | O., mäßig. | ganz bedeckt, gest. Regen. |

Marktberichte.

Magdeburg, den 7. December. Weizen — $\frac{1}{2}$ Roggen — $\frac{1}{2}$ Gerste — $\frac{1}{2}$ Hafer — $\frac{1}{2}$ — Kartoffelspiritus, 8000 % Dralles, loco ohne Faß 15 1/2 $\frac{1}{2}$.
 Nordhausen, d. 7. December. Weizen 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ Roggen 2 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 6 1/2 $\frac{1}{2}$ Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 12 1/2 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 2 1/2 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 7 1/2 $\frac{1}{2}$ Rüböl pro Centn. 19 $\frac{1}{2}$ Keimöl pro Centn. 16 $\frac{1}{2}$.
 Berlin, den 7. December. Weizen loco 54—75 $\frac{1}{2}$ nach Qualität, gelb mäßig 58 $\frac{1}{2}$, dünn poln. 58 $\frac{1}{2}$, ufermarkt. 68 $\frac{1}{2}$, fein weiß poln. 72 1/2—73 $\frac{1}{2}$ ab Bahn bez. — No. 1 loco 80—82 $\frac{1}{2}$. 52—1/2 $\frac{1}{2}$ ab Boden u. Bahn bez., Decbr. 54—53 1/2 $\frac{1}{2}$ ab bez., Dec./Jan. 52 1/2—1/2 $\frac{1}{2}$ ab bez. u. Br., 1/2 $\frac{1}{2}$ G., Jan./Febr. 52 1/2—52 3/4 $\frac{1}{2}$ ab bez., Frühj. 52 1/2—1/2 $\frac{1}{2}$ ab bez. u. Br., 1/2 $\frac{1}{2}$ G., Mai/Juni 53—52 1/2 $\frac{1}{2}$ ab bez. — Gerste, große und kleine 34—44 $\frac{1}{2}$ pr. 1750 Pfd. — Hafer loco 24—26 $\frac{1}{2}$ schief. 26 3/4 $\frac{1}{2}$ ab, fein bezgl. 27—1/2 $\frac{1}{2}$ ab, wärthebrücker 26—1/2 $\frac{1}{2}$ ab ab Bahn bez., Dec. 27 3/4 $\frac{1}{2}$ ab nomint., Dec./Jan. u. Jan./Febr. 27 3/4 $\frac{1}{2}$ ab bez., Frühj. 28 $\frac{1}{2}$ ab bez., Mai/Juni 28 3/4 $\frac{1}{2}$ ab Br. — Erbsen, Rothweisse 57—63 $\frac{1}{2}$, Futter

waare 50-55 $\frac{1}{2}$ — Rüböl loco 18 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., 1/2 Br., Dec. 18-17 3/4 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 17 3/4-18-17 1/2 $\frac{1}{2}$ bez. u. G., 1/2 Br., Jan./Febr. 17 1/2-17 3/4 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 17 1/2-16 3/4 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 16 3/4 $\frac{1}{2}$ bez. — Leinöl loco 14 1/2 $\frac{1}{2}$ — Spiritus loco ohne Faß 14 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., Dec. — Dec./Jan. 14 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., u. Br., 1/2 G., Jan./Febr. 15-14 1/2 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br., 1/2 G., Febr./März 15 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 15 1/2 $\frac{1}{2}$ bez., u. Br., 1/2 G., Mai/Juni 15 1/2 $\frac{1}{2}$ bez. — Weizen fest. Roggen in loco war ganz vernachlässigt; Umfänge von Pelang sind nicht bekannt geworden. Im Termingeschäft war es heut sehr still; die Stimmung, anfänglich gedrückt und zu etwas billigeren Preisen umgelegt, beschränkte sich wiederum durch verunglückte Nachträge, wodurch der kleine Preisdruck eingeholt wurde, gesund, 20,000 Eim. Feiner loco auf preisbestehen. Termine ohne Aenderung. In Rüböl ging zu den notierten Preisen sehr wenig um. Die Stimmung, bei Beginn des Geschäftes fest, erweichte allmählich und kehrte sich schließlich mehr Abgeber. Spirituspreise hoben gegen gestern keine wesentliche Aenderung erlitten; Käufer so wie Verkäufer beobachteten gleiche Zurückhaltung und ist der Verkehr nur wenig belebt gewesen, gesund, 30,000 Quart.

Dresdan, d. 7. Decr. Spiritus vr. 8000 pSt. Traube 13 1/2 $\frac{1}{2}$ Br. 2 1/2 G. Weizen weißer 64-82 $\frac{1}{2}$ Jg. Gehir 64-77 $\frac{1}{2}$ Jg. Roggen 56-58 $\frac{1}{2}$ Jg. Gerste 36-44 $\frac{1}{2}$ Jg. Hafer 26-30 $\frac{1}{2}$ Jg.

Stettin, d. 7. Decr. Weizen 68-70, Decr./Jan. 70 1/2 Br., Frühj. 75-74 1/2, Mai/Juni 75 bez. u. Br. Roggen 48 1/2-52, Dec. 51 1/2, Frühj. 52 1/2-3 1/2, Mai/Juni 53 1/2 Br., Juni/Juli 54 G. Rüböl 18 1/2 Br., Decr. 18 1/2-1 1/2 bez., Dec./Jan. 17 1/2 bez. u. Br., April/Mai 16 1/2 Br. Spiritus 14 1/2, Dec./Jan. 14 1/2, Frühj. 16 1/2 bez., Mai/Juni 15 1/2 Br. u. G.

Hamburg, d. 7. Decr. Weizen fest, ruhig, Termine still; vr. Dec./Jan. 5400 Td. netto 118 Bancothaler Br., 117 G., vr. April/Mai 127 1/2 Br., 127 G. Roggen loco fest, Termine ruhig; vr. Dec./Jan. 5100 Td. netto 66 Br., 85 G., vr. April/Mai 91 Br., 80 1/2 G. Öl loco 24 1/2, vr. Dec. 29 Br., geschäftlos.

Liverpool, d. 7. Decem. Baumwolle: 8000-10,000 Ballen Umsatz. Fester Markt. Amerikanische 21 1/2, Fair Dhollerab 17 1/2, middling Fair Dhollerab 16 1/2-16 1/2, middling Dhollerab 15 1/2, Bengal 13, Ceinde 13 1/2, Comra 17 1/2, Negypische 23 1/2.

Wasserhand der Saale bei Halle am 7. Decem. Abends am Unteregel 5 Fuß 2 Zoll, am 8. Decem. Morgens am Unteregel 5 Fuß 2 Zoll.

Wasserhand der Elbe bei Magdeburg den 7. Decem. am neuen Pegel 3 Fuß 3 Zoll.

Wasserhand der Elbe bei Dresden am 7. Decr. Mittags: 2 Ellen 5 Zoll unter 0.

Viehmärkte. — Berlin, d. 4. Decem. Dem heutigen Viehmarkt waren an Schlachtvieh heute zum Verkauf zugeführt: 1220 Stück Rinder. Für die feineren Qualitäten zeigte sich das Verkaufsgeschäft mehr als vorwiegend und wurden dafür auch bessere Preise erzielt; die untergeordneten Sorten waren nicht besonders gesucht und mußten zu gedrückten Preisen verkauft werden; Versandt nach außerhalb fand nicht statt; Primas Waare wurde mit 17 Thlr., 2. Qualität mit 13-14 Thlr. und 3. mit 8-9 Thlr. per 100 Pfund Fleischgewicht bezahlt. 2016 Stück Schweine. Obgleich die Zufuhr gegen vorwiegend um ca. 2600 Stück schwächer auf den Markt gekommen war, so hatte dies dennoch nicht eine verhältnismäßige Preiserebdrung zur Folge, ca. 700 Schweine gingen nach Hamburg und 400 Stück nach Sachsen; festliche Mecklenburger Waare galt 16 Thlr., fernerige Pommerische Schweine 15 Thlr. und ordinaire Waare 12-13 Thlr. per 100 Pfd. Fleischgewicht. 3333 Stück Hammel. Der Verkehr machte sich etwas lebhafter, als am letzten Markttag, da einige Posten nach Hamburg verkauft wurden; für schwere fetter Hammel wurden zufriedenstellende Preise bewilligt, mittel und ordinaire Waare erzielte nur gedrückte Preise. 405 Stück Kälber erreichten heute bei mangelnder Zufuhr gute Preise.

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 7. Decem. 1865.

| Fonds-Cours. | | Div. | |
|--|---------|---------|--------------------|
| Bf. | Geld. | 1864. | Bf. |
| Freiwillige Anleihe | 100 1/4 | 99 3/4 | Riederschl.-Markt |
| Staats-Anleihe v. 1859 | 101 | 101 | Riederschl.-Zweig |
| do. 1854, 1855, 1857 | 100 1/4 | 99 3/4 | Derschl. Lit. A. |
| do. von 1859 | 100 1/4 | 99 3/4 | und C. |
| do. von 1856 | 100 1/4 | 99 3/4 | Derschl. Lit. B. |
| do. von 1864 | 100 1/4 | 99 3/4 | von 1864 |
| do. von 1850 u. 1852 | 96 1/4 | 95 3/4 | Reineische |
| do. von 1853 | 96 1/4 | 95 3/4 | do. (Stamm) Pr. |
| do. von 1862 | 96 1/4 | 95 3/4 | Reineische |
| Staats-Schuldenscheine | 89 1/4 | 88 3/4 | Ruhort-Crefelder |
| Prämien-Anleihe von 1855 | 121 1/2 | 120 1/2 | Stargard-Posen |
| Kur- und Neumarkische Schuldverschreibungen | 86 1/2 | 86 | Thüringer |
| Derz-Deichbau-Oblig. | 100 | 100 | Wils. (Gesel.-Ob.) |
| Verf. Stadt-Oblig. | 86 3/4 | 86 3/4 | do. (Stamm) Pr. |
| Schuldverschreibung der Verf. Kaufmannschaft | 102 3/4 | 102 3/4 | do. do. |

| Inländische Fonds. | |
|--------------------------|-------------|
| Bf. | Geld. |
| Berl. Hand.-Gesellschaft | 111 110 |
| Disc. Commandit-Anst. | 101 100 |
| Schl.-Bank-Berein | 114 113 1/2 |
| Preuss. Hypoth.-Bank | 115 114 |
| do. do. (Genel.) | 106 1/2 |
| Erste Pr. Hypoth.-Bank | 103 1/2 |
| do. Gew.-Bf. (Schuler) | 102 1/2 |

| Industrie-Actien. | |
|---------------------------|---------|
| Bf. | Geld. |
| Hoerber Hüttenwert | 115 1/2 |
| Minerva | 32 1/2 |
| Fabrik v. Eisenbahnen | 128 127 |
| Deffauer Kon. Gas | 166 165 |
| Fabr. v. Holzg. (Neuhaus) | 101 1/2 |
| Berliner Pferdebahn | 76 1/2 |
| Berl. Omnibus-Ges. | 91 1/2 |

| Fonds-Cours. | | Div. | |
|-----------------------|--------|--------|----------------------|
| Bf. | Geld. | 1864. | Bf. |
| Kur- und Neumarkische | 83 3/4 | 82 3/4 | Prior.-Oblig. |
| do. do. | 93 3/4 | 93 | Nachen-Düsseldorfer |
| Dresdenerische | 82 1/2 | 82 | do. III. Emission |
| do. do. | 89 3/4 | 89 | Nachen-Maftrichter |
| Pommersche | 83 1/2 | 82 1/2 | do. III. Emission |
| do. do. | 94 1/4 | 93 3/4 | Berg.-Marktische |
| Pofensche | 91 1/2 | 91 1/2 | do. II. Serie |
| do. do. neue | 91 1/2 | 91 1/2 | do. III. Serie |
| Schlesische | 93 | 93 | Staats-Anleihe |
| Schlesische | 89 3/4 | 89 3/4 | do. Lit. B. |
| Westpreussische | 80 3/4 | 80 3/4 | do. IV. Serie |
| do. do. | 89 3/4 | 89 3/4 | do. V. Serie |
| do. do. neue | 89 3/4 | 89 3/4 | do. Dül.-Elberf. Pr. |
| do. do. | 97 1/4 | 97 1/4 | do. do. II. Serie |

| Ausland. Eisenbahn-Stamm-Actien. | |
|----------------------------------|---------|
| Bf. | Geld. |
| Amsterd.-Rotter. | 128 1/2 |
| Galiz. (Carl Ludw.) | 90 1/2 |
| Ednaus-Gittau | 38 1/2 |
| Ludwigsh.-Rheinh. | 152 1/2 |
| Mainz-Ludwigsh. | 151 1/2 |
| Lit. A. u. C. | 130 1/2 |
| Mechlenburger | 76 3/4 |
| Pridd. (Fr. Wilh.) | 72 1/2 |
| Deitr. Rh. Staatsb. | 113 1/2 |
| do. südl. Staatsbahn | 113 1/2 |
| Thyr. Odb. St. P. | 82 1/2 |
| Russ. Eisenbahn | 79 1/2 |
| Wesibahn (böhm.) | 74 1/2 |
| Warkau-Wien | 68 67 |
| Berlin-Görlitz | 85 |
| do. Stamm-Prior. | 100 3/4 |

| Ausländische Fonds. | |
|--------------------------|---------|
| Bf. | Geld. |
| Braunschweiger Bank | 84 1/2 |
| Premer Bank | 119 1/2 |
| Coburger Creditbank | 101 1/2 |
| Darmstädter Bank | 90 1/2 |
| Deffauer Credit | 1 1/2 |
| Deffauer Landesbank | 87 |
| Genfer Creditbank | 37 1/2 |
| Grener Bank | 111 1/2 |
| Gotthard Privatbank | 104 |
| Hannoversche Bank | 89 1/2 |
| Lebziger Creditbank | 85 1/2 |
| Leuzenburger Bank | 77 |
| Meininger Creditbank | 104 1/2 |
| Norddeutsche Bank | 122 121 |
| Oesterreichischer Credit | 76 1/2 |
| Polstader Bank | 112 1/2 |
| Thüringische Bank | 75 1/2 |
| Weimarer Bank | 102 1/2 |
| Deff. Metall | 50 1/2 |
| do. National-Anleihe | 62 1/2 |
| do. Prämien-Anleihe | 74 1/2 |
| do. n. 100 R. Loose | 75 1/2 |
| do. Loose (1860) | 50 1/2 |
| Deff. Loose (1864) | 49 1/2 |
| do. Silber-Anl. (1864) | 68 1/2 |
| Ital. Anleihe | 64 1/2 |

| Rentenbriefe. | |
|-------------------------------|--------|
| Bf. | Geld. |
| Kur- und Neumarkische | 95 1/4 |
| Pommersche | 94 1/4 |
| Preussische | 93 3/4 |
| Reineische | 94 |
| Reineische u. Westpreussische | 97 1/4 |
| Schlesische | 90 3/4 |
| Schlesische | 96 3/4 |

| Ausländische Prioritäts-Actien. | |
|---------------------------------|---------|
| Bf. | Geld. |
| Belg. Oblig. J. de l'Etat | 75 1/2 |
| do. Lomb. und Meule | 75 1/2 |
| Deitr. franz. Staatsb. | 250 1/2 |
| do. fr. Südb. (Lomb.) | 227 1/2 |
| Mosk.-Kasow (v. St. P.) | 85 1/2 |
| Russ. Kasow | 77 1/2 |
| Galiz. (Carl Ludw.) | 83 1/2 |

| Wechselcours vom 7. Decr. | |
|---------------------------|------------|
| Ort | Termin |
| Amsterdam | 143 1/4 |
| do. do. | 141 1/4 |
| Hamburg | 153 1/4 |
| do. do. | 151 1/4 |
| London | 6. 21 1/2 |
| Paris | 80 1/2 |
| Wien | 93 1/2 |
| do. do. | 94 1/2 |
| Magdeburg | 7. 90 1/2 |
| Leipzig | 7. 90 1/2 |
| do. do. | 56. 20 1/2 |
| Petersburg | 6. 85 1/2 |
| do. do. | 79 1/2 |
| Warschau | 6. 85 1/2 |
| Bremen | 7. 110 1/4 |

| Eisenbahn-Actien. | |
|---------------------|---------|
| Bf. | Geld. |
| Nachen-Düsseldorfer | 37 1/2 |
| Nachen-Maftrichter | 151 1/4 |
| Berg.-Markt. L. A. | 220 1/2 |
| Berlin-Anhalter | 163 1/2 |
| Berlin-Hamburger | 163 1/2 |
| Berlin-Potsdam | 209 1/2 |
| Magdeburger | 129 128 |
| Berlin-Stettiner | 147 1/2 |
| Dresdan-Schweidnitz | 91 1/4 |
| Freiburger | 244 243 |
| Wiesl. u. Meissl. | 222 1/2 |
| Wilsch.-Minden | 287 1/2 |
| Magdeburg-Salberst. | 96 |
| Magdeburg-Leipzig | 96 |
| Münster-Sammer | 96 |

| Gold und Papiergeld. | |
|--------------------------|--------------|
| Ort | Termin |
| Fr. Bankn. mit R. | 907 1/2 |
| do. ohne R. | 907 1/2 |
| Reusendor | 111 1/2 |
| do. p. Stück | 5. 17 G. |
| Souveräns | 6. 23 1/2 G. |
| Goldfronen | 9. 9 G. |
| Gold, 1 Jollyfund fein | 465 G. |
| Riederschl. | 113 1/2 G. |
| Silber, 1 Jollyfund fein | 29. 29 G. |

| Gold und Papiergeld. | |
|--------------------------|--------------|
| Ort | Termin |
| Fr. Bankn. mit R. | 907 1/2 |
| do. ohne R. | 907 1/2 |
| Reusendor | 111 1/2 |
| do. p. Stück | 5. 17 G. |
| Souveräns | 6. 23 1/2 G. |
| Goldfronen | 9. 9 G. |
| Gold, 1 Jollyfund fein | 465 G. |
| Riederschl. | 113 1/2 G. |
| Silber, 1 Jollyfund fein | 29. 29 G. |

Die Börse war heute viel stiller und im Ganzen matter; Oberösterreichische Bahnen waren begehrt, Rheinische nicht unbeliebt; Amerikaner ganz niedriger im Course, aber in ziemlich regem Verkehr; preussische Fonds fest, Anleihen still; dagegen Papiers- und Rentenbriefe beliebt; Wechsel mäßig animirt.



Bekanntmachungen.

Wir empf. heute eine große Sendung Mikroskope, die wir von 4 Thlr. an (100 mal. Vergrößerung) bis zu 25 Thlr. und darüber empfehlen. Zugleich erhielten wir durch Vermittelung aus Hedersleben trichinenhaltiges Fleisch (von Menschen) und empfehlen wir die daraus gefertigten Trichinenpräparate billigt.

F. Dehne & Gast, Halle, Leipzigerstr. „gold. Löwe“.

Local-Veränderung von H. S. Herzfeld in Gröbzig.

Mein Mode- u. Schnittwaaren-Geschäft habe ich vom Markte weg in das an der Ecke der Hallischen Strasse unweit des Kaufmanns Püschel neuerbaute Haus verlegt und bitte ein geehrtes Publikum, mich in dem neuen Locale recht fleißig zu besuchen.

Gleichzeitig empfehle ich Rock- u. Hosenstoffe in modernen Farben, Kleiderstoffe in allen Qualitäten zu enorm billigen Preisen. Namentlich mache ich auf mein wohl assortirtes Lager von Leinen- u. Tischzeugen aufmerksam, wobei sich eine Partie Hanfseinen à Elle 4 $\frac{1}{2}$ Sgr. als sehr preiswürdig befindet. — Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich $\frac{1}{4}$ breite Kleiderstoffe in Brillant-Mustern die Elle zu 4 Sgr.

H. S. Herzfeld in Gröbzig.

Landguts-Verkauf.

Ein schönes Gut an der Elbe und nahe der Berlin-Dresdner Bahn, mit 200 Morgen der vorzüglichsten Felder, fast neuen Wohngebäuden, Stallungen und Scheunen, reichem Viehbestande, vollständigem Inventar und guten Maschinen, ist ertheilungshalber bei nicht bedeutender Anzahlung billig zu verkaufen und kann sofort übergeben werden. Näheres theilt bereitwilligst mit der Gutsbesitzer Herr Carl Schurig in Cosdorf bei Mühlberg a/E.

Verlag von Fr. Aug. Cypel in Sonderhausen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben,

Halle in der

Pfefferschen Buchhandl.:

Der homöopathische Hausfreund.

Von Dr. F. A. Günther. 3 Bde. gr. 8. geh. compl. 4 Th.

- I. Theil. Die Krankheiten d. Erwachsenen und ihre homöopathische Heilung. 8. verb. Aufl. gr. 8. geh. 1862. 1 Th. 10 Sgr.
- II. Theil. Die Kinderkrankheiten und ihre homöopathische Heilung. 6. verb. Aufl. gr. 8. geh. 1862. 1 Th. 10 Sgr.
- III. Theil. Die Frauenkrankheiten und ihre homöopathische Heilung. 2. verb. Aufl. gr. 8. geh. 1862. 1 Th. 10 Sgr.

Für einen Thaler

übersenden wir 1 ff. Pariser Toilette, gefüllt mit feinsten Parfümerien, als Festgeschenk höchst passend. Elegante Ausgaben 1 $\frac{1}{2}$ u. 2 Th. Nochlich (Sachsen). Bergmann & Co.

Guter Hafer in großen und kleinen Posten ist immer preiswürdig abzulassen bei

H. Barth, Leipzigerstr. Nr. 40.

400—500 Cmr. alte Ofenplatten liegen bei mir zum Verkauf.

Eisleben, den 4. Decbr. 1865.

Ferd. Ackermann.

Ein Ziegelmeister, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat und auf Verlangen Caution stellen kann, sucht eine Stelle als Ziegelmeister oder auch die Pachtung einer Ziegelei zu übernehmen.

Adressen gef. X. r. Exped. der Leipziger Zeitung niederzulegen.

Einen Lehrling wünscht der Conbitor und Bäckermeister
C. Martini in Löbejün.

Staatsbürger-Zeitung.

Neues Abonnement für das I. Quartal des II. Jahrgangs.

Januar bis März 1866 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei freier Postbeförderung.

Diese in Berlin für ganz Deutschland erscheinende Zeitung

wird täglich ohne alle Ausnahme, also auch Montags ausgegeben, und zwar in der Stärke von zwei Bogen als Hauptblatt und Beilage.

Abonnements-Anmeldung bei jedem Postamte, womöglich schon bis 20. December 1865.

Inhalt der Zeitung: politisch, — social, — unterhaltend.

Leitende Grundsätze: } Mit Vernunft für Wohlfahrt, Freiheit und Macht.
In Innern: Besserung der Zustände.
In der äußeren Politik: Preussens Interessen.

Die „Staatsbürger-Zeitung“ ist ein durchaus unabhängiges Organ der öffentlichen Meinung, Niemandem unterthan, als dem ewigen Geiste der Vernunft.

Die „Staatsbürger-Zeitung“ erstrebt für das preussische und deutsche Volk die einheitliche Macht nach innen und außen zur Eringung und Sicherung der Freiheit als Begründerin und Bürgin der Wohlfahrt aller Volksklassen. — Sie geht dabei aus

„vom Rechte, das mit uns geboren ist“.

Aus diesen Gründen tritt sie auch ein für die Lösung der socialen Frage nach dem Grundsatz:

„Kein Erwerb ohne Leistung, — keine Leistung ohne Erwerb!“

Auf dem Wege zu solchem Ziel ist die „Staatsbürger-Zeitung“ das, was der Titel sie anweist zu sein:

das freie Organ des freien Staatsbürgerthums.

Bemerkungen. Die „Staatsbürger-Zeitung“ liefert Alles, was dem Staatsbürger vom öffentlichen Leben zu wissen wünschenswerth ist. Ihre täglichen Leitartikel und die fortlaufende Erzählung im Unterhaltungsblatte sind Originale.

Die Kammerverhandlungen wird sie auf allgemeinen Wunsch in größtmöglicher Ausführlichkeit bringen.

Obgleich die „Staatsbürger-Zeitung“ erst seit dem 1. Januar 1865 besteht, hat sie doch schon eine solche Verbreitung erreicht, daß sie bereits genöthigt war, ihre eigene Druckerei einzurichten, welche mit dem 1. Februar 1866 in Betrieb gesetzt wird. — Es ist eine solche Verbreitung in der kurzen Zeit der sicherste Maßstab des Wertes der Zeitung für das Volk.

Mühlsteine.

Von der Merseburger Ausstellung her lagern bei mir zu billigem Verkauf in garantirteter Qualität

3 Stück große Mühlsteine, 3' 6" lang, 15" br.,

sowie mehrere Käsesteine in verschiedenen Größen.

Halle a/S.

W. L. Mennicke,

Leipzigerstraße 53.

Meinen werthen Kunden in und außerhalb Halle zur gütigen Beachtung, daß jedes von mir geschlachtete Schwein von Herrn Kreis-thierarzt Schilling mikroskopisch untersucht wird.

**Carl Dettenborn, Fleischermeister,
Mühlgasse Nr. 7.**

Gebauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle.

Die Trio-Concerte in Nocco's Etablissement.

Wir glauben im Interesse der Kenner und Freunde des feineren Theils der Kammermusik auf die sonntäglichen Trio-Concerte der Hrn. Vogel, Fischer und Bierthaler aufmerksam machen zu sollen, welche in der That eine noch größere Beachtung verdienen, als ihnen schon zu Theil geworden. Für diejenigen, welche diese Concerte noch nicht besucht haben, die Noth, das Trio's und Duo's, sowie Solovorträge der besten Meister der Klaffischen und neuern Zeit zur Ausföhrung kommen, und der Musikkenner weiß, daß jene — wir erinnern nur an Beethoven's Sonaten für Klavier und Violine, einen Theil der schönsten und reinsten Beelen der Musik — in diese Form gefaßt haben. Das Programm ist bisher stets ein reichhaltiges und sorgsam ausgewähltes gewesen; die Ausföhrung läßt kaum etwas zu wünschen, und findet denn auch seitens des Publikums, — dem man es anseht, daß es zum größten Theil aus wirklichen Musikkennern besteht. — die wohlverdiente Anerkennung. Jedenfalls erwerben sich die drei tüchtigen Künstler kein geringes Verdienst um die Bildung des musikalischen Geschmacks des Publikums, dem selbst in größeren Städten eine so bequeme Gelegenheit dazu nicht leicht geboten werden dürfte.

Halle, den 27. Novbr. 1865. Dr. P.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 7. bis 8. December

Kronprinz. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Neumann m. Sohn a. Gerbshdt, Baron v. Schirch a. Schlesien. Hr. Amtm. Kuntel m. Fam. a. Querfurt. Hr. Fabrik. Aberle a. Mannheim.

Stadt Zürich. Die Hrn. Kauf. Fromelt, Douneau u. Brodtroder a. Berlin, London a. Leipzig. Hr. Fabrik. Monert a. Mainz. Hr. Brauereibes. Löwenheim a. München. Hr. Malter Bielert a. Leipzig.

Goldner Ring. Hr. Rechtsanwalt Wöfel a. Lützen. Hr. Insp. Elbinger a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Hedbig a. Leipzig, Sander u. Würfel a. Berlin, Schmeier a. Altona, Gottschalk a. Göttingen, Schiele a. Sangerhausen.

Goldner Löwe. Hr. Kaufm. Ehrhardt a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Sieberthöhner a. Jßbernhg.

Stadt Hamburg. Hr. Baron v. Behr a. Riga. Hr. Amtm. Knop a. Memberg. Hr. Dir. Götzl m. Gem. a. Rothenburg. Frau Reichensach u. Frau Gottmann a. Müßhausen.

Meister's Hotel. Die Hrn. Kauf. Krant u. Haubold a. Magdeburg, Uhlent a. Schöningen, Klemm a. Berlin, Müller a. Altentundstadt. Hr. Revisor Eckert a. Potsdam. Hr. Grundbes. Hülgenberg a. Mächen. Hr. Staumstr. Wulsten a. Dessau. Hr. Archt. Kies a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

| 7. December. | Morgens 6 Uhr. | Nachmitt. 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel. |
|-------------------|----------------|------------------|----------------|----------------|
| Luftdruck . . | 330,91 Par. L. | 340,50 Par. L. | 340,95 Par. L. | 340,45 Par. L. |
| Dunstdruck . . | 2,24 Par. L. | 2,21 Par. L. | 2,07 Par. L. | 2,17 Par. L. |
| Rel. Feuchtigkeit | 90 pGt. | 87 pGt. | 89 pGt. | 89 pGt. |
| Luftwärme: | 2,5 G. Rm. | 2,6 G. Rm. | 2,7 G. Rm. | 2,6 G. Rm. |

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ein zweirädriger Kasten-Handwagen — auf der Straße stehen gelassen — ist in Beschlag genommen. Der Eigenthümer wird um baldige Meldung auf der Polizeiwacht ersucht.
Halle, den 5. December 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch

den 13. Decbr. 1865 Vormittags 11 Uhr sollen im hiesigen Kreisgerichtsgebäude 18 1/2 Ctnr. ausgelassene Asten, darunter 7 Centner zum Einkauf in Quantitäten von je 1/2 Centner öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
Merseburg, den 2. Decbr. 1865.

Königl. Kreisgericht.

Eine Partie altes, noch sehr gutes brauchbares Schmiedeeisen steht an der Bahnstrecke der Halle-Casseler Eisenbahn in der Nähe der Wärterbude Nr. 15 unweit Eisdorf zum Verkauf.

Kaufslustige werden hiermit zu einem dazu auf Montag den 18. d. M. angesetzten Termine ergebenst eingeladen.

Leutschenthal, den 9. Decbr. 1865.

Der Bevollmächtigte des Bauunternehmer **H. Schneider:**
Arndt, Bauführer.

Holz-Auction.

Montag den 11. Decbr. Vormitt. 10 Uhr sollen in einer zum Rittergute Wefsmar gehörigen Holzparzelle ca. 100 Haufen Brennholz, 50 Haufen Nadelholz, Weiden u. Pappeln, sowie 8 Schock Saugpappeln meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termine.
Wefsmar. Zeising.

Hausverkauf.

Das frühere Schräpelsche kleine Wohnhaus in Spören nebst Ställen und Hofraum soll Mittwoch den 13. d. M. Vormittags 11 Uhr im Gasthofe zu Dues öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Das Rittergut Dues.

Gasthofs-Verpachtung.

Der Gasthof zur Weintraube in Dues soll Mittwoch d. 13. d. M. Nachmittags 2 1/2 Uhr im Gasthof selbst auf 6 Jahre öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
Das Rittergut Dues.

Sogleich oder zum 1. Januar wird wegen Krankheit der Vorgängerin ein anständiges Mädchen, welches gut nähen und plätten kann, und gute Atteste aufzuweisen hat, verlangt, nur solche haben sich wo möglich persönlich vorzustellen in Merseburg, am Markt Nr. 78 eine Treppe hoch.

2 halbjährige Schweine sind zu verkaufen Hl. Brauhausgasse Nr. 24.

Steinkohlen-Verkauf.

Um das Magazin zu räumen soll die klare Kohle mit 13 Sgr. pro Tonne vom 11. h. ab bis auf Weiteres verkauft werden.

Steinkohlenwerk „Carl Moritz“ zu Ploetz,
am 7. December 1865.

Der Grabenvorstand.

Am Sonnabend den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen an der Bahnstrecke der Halle-Casseler Eisenbahn in der Nähe der Wärterbude Nr. 15 unweit Eisdorf eine Quantität alter Eisenbahnschwellen unter der Bedingung der sofortigen Abfuhr gegen gleich baare Bezahlung an Meistbietende aus freier Hand verkauft werden.

Ferner stehen die beiden disponibel gewordenen Hauspumpen ebendasselbst, welche sich sehr gut zu Nemisen u. Stallungen eignen, auf Abbruch zum Verkauf, wozu die Kaufbedingungen bei mir vorher eingeholt werden können.

Leutschenthal, den 8. Decbr. 1865.
Der Bevollmächtigte des Bauunternehmer **H. Schneider.** Arndt, Bauführer.

Wegen Umzug

Grosser Ausverkauf

meiner sämtlichen Glas-, Porzellan- und Steingut-Artikel zu und unter dem Selbstkostenpreis.
Gustav Ferber,
große Steinstraße Nr. 72.

!!! Achtung!!!

Die Herren-Kleider-Halle zum großen Ausverkauf

Nr. 6. Leipzigerstrasse Nr. 6,

dem Gasthof zum Löwen vis à vis

macht ein geehrtes Publikum ganz ergebenst darauf aufmerksam, daß der colossale Abzug von Herren-Garderoben den Meid verschiedener Concurrenten erweckt hat. Da Solche nun alle Mittel anwenden, um den erworbenen Ruf des Ausverkaufs der Herren-Kleider-Halle in Betreff der aussergewöhnlichen Billigkeit, Gediegenheit der Stoffe und dauerhaftester Arbeit zu schmälern, so macht derselbe wiederholt darauf aufmerksam, daß für die früher angezeigten Preise die neuesten

Herren-Anzüge

Nr. 6. Leipzigerstr. Nr. 6. vis à vis dem Löwen

weggegeben werden.

Durch all. Buchhandlungen zu erhalten,
in Halle durch **Schroedel & Simon:**
Karl Steffens Volkskalender für 1866.

26. Jahrgang. Mit 8 Stahlstichen nach deutschen, engl. und franz. Meistern und 4 Bildern in Holzschnitt. Preis 12 1/2 Sgr.

Louis Gerschel Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Vortheilhafte Kaufgelegenheit!
Ein sehr rentables Eisen-, Stein-, Holz- u. Materialwaaren-Geschäft — Umsatz 20,000 \mathcal{R} — nebst schönem großen Hausgrundstück, ist wegen Todesfalls für den höchst billigen Preis von nur 7000 \mathcal{R} . zu verkaufen. Näheres durch **Carl Schubert** in Leipzig, Reichsstraße 13.

Wirthschafterinnen, Hofmeister, Kutscher u. nach; Haus- u. Vieh-Mädchens, Knechte, Enten such; Frau **Fleckinger**, Hl. Schlamme 3.

Offene Stellen für 1 anständ. Mädchen zur Stütze der Hausfrau u. mehrere Mädchen für Küche u. Hausarbeit, Kutscher u. Knechte mit guten Attesten weist nach
Fr. **Winneweiß**, Barfüßerstr. 16.

General-Agentur
für
das Königreich und die Provinz
Sachsen
und die Herzogthümer
Braunschweig, Alten-
burg und Anhalt.



Bureau
Halle a/S.
große Märkerstraße
Nr. 6.

in **Stettin.**

Grundkapital: Drei Millionen Thaler Pr. Cour.

Landesherzlich bestätigt durch Königl. Cabinets-Ordre vom 26. Januar 1857.

| | 1865. | | 1864. | | 1863 mehr als 1864. | |
|---|------------------|------------------------|------------------|------------------------|---------------------|------------------------|
| | Zahl der Anträge | Capital in Rp Pr. Crt. | Zahl der Anträge | Capital in Rp Pr. Crt. | Zahl der Anträge | Capital in Rp Pr. Crt. |
| 1. Neue Anträge im Monat November 1865 | 3057 | 1,514,189 | 2675 | 1,315,593 | 382 | 198,596 |
| 2. Neue Anträge v. 1. Januar bis Ende Novbr. 1865 | 36,279 | 18,145,754 | 27,150 | 14,376,203 | 9129 | 3,769,551 |
| 3. Abgewiesene Anträge v. 1. Jan. bis Ende Nov. 1865 | 6852 | 4,020,087 | 4569 | 2,971,540 | 2283 | 1,048,547 |
| 4. Abgeschlossen Versicher. v. 1. Jan. bis Ende Nov. 1865 | 28,786 | 13,613,422 | 22,040 | 10,952,990 | 6746 | 2,660,432 |
| 5. Versicherungsbestand Ende November 1865 | 73,690 | 36,932,803 | 51,295 | 27,039,608 | 22,395 | 9,893,195 |

Stettin, den 5. December 1865.

Die Direction.

Die **Germania** schließt alle Arten von Versicherungen, welche irgend auf das menschliche Leben Bezug haben, und kommt den Bedürfnissen und Wünschen des versichernden Publikums auf jede nur irgend mögliche Weise entgegen. Alle Agenten der **Germania** sind zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft, Abgabe von Prospecten und Vermittelung von Anträgen gern bereit.

Die unterzeichnete General-Agentur stellt in Städten und Dörfern ihres Bezirkes, in denen die **Germania** nicht oder ungenügend vertreten ist, Agenten unter den **günstigsten Bedingungen** an und erbittet darauf bezügliche Meldungen.

Halle a/S., den 8. December 1865.

Die General-Agentur
W. Delbrück.

Zu Osnern f. J. wird für einen jungen Mann von auswärts eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Material- und Produkten-Geschäft oder ähnlicher Branche gesucht. Gefällige Meldungen dieserhalb nehmen entgegen die Herren **Teufschner & Dollmer.**

Ein schönes Landgut in der Nähe von Freiburg a/U., mit circa 110 Morgen sehr gutem Acker und neuen Wirtschaftsgebäuden, soll mit vollständigem Inventar aus freier Hand verkauft werden.

Näheres unter der Adresse L. W. poste restante Freiburg a/U.

Geschäftsanzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich das Seifenfabrik- und Lichgeschäft in allen Branchen meines verstorbenen Sohnes **Julius Schmidt** vorläufig fortführe, und bitte ein hiesiges und auswärtiges Publicum, auch mit das fernere Zutrauen schenken zu wollen.

Merseburg.

Ernst Jäger, Seifenfabrikmeister.

Ein Bau-Clebe,

Zimmermann, der gute Zeugnisse aufweisen kann und sich weiter ausbilden will, findet sofort gute Stellung beim Zimmerstr. u. Holzhandler **C. Niedling** in Naumburg.

Zu vermieten sind folgende Logis: Niemeyerstraße 12, drei herrschaftliche Wohnungen zu 300 \mathcal{R} . und zwar zu je 100 \mathcal{R} .; Niemeyerstraße 14, ein Logis zu 85 \mathcal{R} .; Taubengasse 9, zwei Wohnungen zu 80 \mathcal{R} . und 24 \mathcal{R} .

Näheres beim Maurermeister **Berner, Taubengasse Nr. 9.**

Woggenkleie,

einige hundert Ctr., liegen zum Verkauf Leipzigerstraße 50.

Mikroskopische Untersuchungen auf Trichinen führt sorgfältigst und **billig** aus

Brehna, Apotheker A. Siemon.

Eine Apotheke wird zu kaufen gesucht.

A. Kuckenburg, Mann, Str. 23.

Eine schwere goldene Panzerkette ist zu verkaufen gr. Wallstr. Nr. 44 im Hofe part.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Kärten Nr. 20.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sämtliche von mir geschlachteten Schweine von mir selbst mikroskopisch untersucht werden. Dies zur beruhigenden Nachricht.

Wolf, Fleischermeister zu Dypin.

Einige Fuder Pfertedünger sind zu verkaufen Taubengasse Nr. 9.

Ein gutes tafelförmiges Fortepiano mit Platte ist zu verkaufen in

Giebichenstein Nr. 94.

In **W. Opek's** Verlag in Gotha erschienen: **Der Mechaniker.** Handbuch der practischen Maschinenlehre; von **Armengaud jun.,** überfetzt von **L. Thiele.** 24 Bogen in 8^o mit 134 Abbildungen, eleg. brosch. Preis 27 Sgr.

Dieses wesentlich elementare und dem rein practischen Bedürfnisse entsprechende Handbuch ist ausschließlich für Mechaniker und Industrielle bestimmt, welche keine Gelegenheit haben, höhere Studien zu machen und sich auf das Nothwendigste beschränken müssen. Es umfaßt daher die Hauptbegriffe der Decimalsrechnung, der Algebra und Geometrie, und führt nach und nach zu dem Verständnis und zur Anwendung der Grundzüge und Axiome, die für Mechaniker und Hydraulik maßgebend sind.

(Vobl. Zeitfchr. VII.)

Vorräthig: **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlg.**

Halle in der **Pfefferschen Buchhandl.**

Cooper,

für die Jugend bearbeitet von **Adam Stein.**

Lederstrumpf-Erzählungen.

Mit 6 Zeichnungen von **G. Bartsch.**

In elegantem Einbände. Preis 1 Thlr.

Inhalt: Der Bildhauer auf dem Kriegsfelde. — Der Kundschafter am Binnensee. Der letzte der Mohikaner. — Die Anstelter von New-York. — Die Stieppe.

Seegemälde.

Mit 6 Zeichnungen von **G. Bartsch.**

In elegantem Einbände. Preis 1 Thlr. 7/2 Sgr.

Inhalt: Der Loosk. — Mart's Riff.

Alle Arten **Stickerien** werden sauber, geschmackvoll bei billigster Preisstellung garnirt.

W. Bergfeld, gr. Ulrichstr. 47.

Drei gute Arbeitspferde stehen ganz billig zum Verkauf im **Gasthof zu Beunstedt.**

Kutschwagen-Verkauf.

Ein **Victoria**, halboberdeckt, ein leichter einspanniger, halboberdeckt, stehen billig zum Verkauf gr. Brauhausgasse Nr. 28 in Halle.

Verloren.

Auf dem Wege von Halle nach Schochwitz ist am Donnerstag Nachmittag ein Saß **Weg** in der Nähe von **Schochwitz** verloren gegangen. Der Saß ist mit meinem Namen **C. Dollmer, Kollekmühle** bei Schochwitz bezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung entweder in genannter Mühle selbst abzugeben oder solches bekannt zu machen.

Carl Dollmer.

Unser gelbbrauner Hund, Neufund. Rasse, ist gestern weggelaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. 15 Sgr. Belohn. **K. Söhdorf** in Döblau.

Weihnachtsgeschenke

aller Art in größter Auswahl zu billigen
aber festen Preisen bei

C. Luckow, Leipzigerstr. 104.

Schirmständer,
Ofengeräthständer,
Ofengeräthgarnituren,
f. Kohlenkasten,
Geldkörbe,
Messer, Köffel u. Schlüsselförbe,
Taschenmesser in großer Auswahl,
Scheeren, Kustnacker u. f. w. bei

C. Luckow.

Patent-Schlittschuhe

(ohne Riemen zu befestigen) in verschiedenen
Qualitäten bei

C. Luckow.



Mein reich assortir-
tes Lager feinsten Her-
ren-Hüte in Filz
u. Seide, Mützen,
Schlipse und Gra-
vatten, Muffs,
Kragen u. wolle-
ne Hemden halte bestens empfohlen.

Fr. Koch, Leipzigerstraße 110.

Frische Schmelzbutte, beste Cleme-
Nüssen, Corinthen, trockene Hefen,
Citronat, sowie alle Backwaaren em-
pfehle bestens.

C. L. Helm.

Wallnüsse in Ballen und ausgewogen,
sicilianische Hafelnüsse, schön und billig
empfiehlt

C. L. Helm.

Türkische Pfannkuchen, groß und süß,
à 3 Sgr., für 1 Th. 11 K. empfiehlt

C. L. Helm.

Die frischesten bairischen Malzbonbons
von bekannter Güte gegen Husten nur bei

C. L. Helm, gr. Steinstraße.

Presshefe

Hamburger und inländischer Brennereien in
sehr kräftiger Qualität empfehle in jedem
Quantum.

Auswärtige Abnehmer bitte um möglichst zeiti-
ge Zufertigung ihrer ges. Aufträge.

Halle, den 8. December 1865.

Theodor Eisentraut.

Wunder-Lampen
empfiehlt **Otto Uhlig**, gr. Ulrichsstr. 24.

Frischen Seedorf, Schellfisch
und Zander bei **C. Müller.**

Frische grüne Pomeranzen,
Zeltower Nüßchen,
Magdeburger Sauerkohl,
Italienische Maronen,
Türkische und französische Pfann-
kuchen,
Böhmische Pfannkuchen,
Amerikanische Schnittäpfel em-
pfehle

C. Müller.

Frischen Rheinflachs
von seltener Größe im Ganzen
und ausgeschlachtet erhielt

C. Müller.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden ge-
fahrlos und sicher Dr. Ernst in Reudnitz (Leipzig).

Das Brotschüchlein über das beste Heilverfah-
ren bei **Sicht, Rheumat. Magen-
krampf und Unterleibschwäche**, oder
Zahn- und Kreuzschmerz in 1 Nacht zu heilen,
verschiedt gratis Dr. Blau, homöopath. Arzt
und Direktor der Wasserheilanstalt in Langen-
berg bei Gera.

Delikaten offerirt **Albert Püschel** in
Gröbzig.

Bei Keuchhusten oder Sticthusten

der Kinder listet der **L. W. Eggers'sche Extract** eben so vorzügliche Dienste, wie bei
Husten, Katarrhen, Hals- und Brustleiden Erwachsener. Nachstehendes Schreiben giebt
hierfür den besten Beweis:

Herrn **L. W. Eggers** in Breslau, Messergasse 17, zum Bienenstocke.

Hörde, den 7. October 1865.

„Eingeschlossen übermache ich Ihnen Ehlr. . . ic. Gleichzeitig erlaube ich Sie
um schnelle Zufendung von 200 Flaschen Fenchel-Honig-Extract. Der Sticth-
husten regiert hier unter den Kindern und es wird fast ausschließ-
lich Fenchel-Honig dagegen gebraucht, so daß mein Vorrath schon wieder
beinahe vergriffen ist.“

Mit aller Achtung

A. Cordermann, Wittwe.

Der **L. W. Eggers'sche Extract** wird nur echt verkauft und halten Lager in:

Herr **C. Müller.**

Halle a/S. Herr **C. H. Wiebach.**

Herr **Herm. Pauly.**

Alstedten Herr **A. Schlegel.**

Artern Herr **S. Fuchs.**

Bitterfeld Herr **L. Sittig.**

do. Herr **F. Krause.**

Brehna Herr **Th. Sachler.**

Coßwig Herr **S. Dehmann.**

Delitzsch Herr **L. Baltauf.**

Döllnig Herr **F. Bertel.**

Dommitzsch Herr **J. S. Neumüller.**

Dronkig Herr **G. Ludwig.**

Düben Herr **C. Schulze.**

Eckartsberga Herr **G. Nachbusch.**

Eilenburg Herr **C. Ebersbach.**

Eisleben Herr **Anton Wiese.**

do. Herr **Worch & Schmidt.**

Ermsleben Herr **A. Schlemmer.**

Frankenhausen Herr **Louis Voigt.**

Freiburg a/N. Herr **C. Förster.**

Gerbstedt Herr **N. Sander.**

Gräfenhainichen Herr **G. Glauch.**

Hettstedt Herr **F. W. Schröder.**

Hergisdorf Herr **C. A. Güncke.**

Heilbrunn Herr **C. S. Vorbeer.**

Hohenlehe Herr **F. Soller.**

Hohenmölsen Herr **Aug. Lehmann.**

Jessen Herr **C. Krebs.**

Kelbra Herr **C. Tröbs.**

Kemberg Herr **N. Brenne.**

Kesseln Herr **A. Schwarz.**

Kösen Herr **F. A. Koch.**

Landesberg Herr **J. Dörf.**

Laucha Herr **Th. Kannig.**

Lauchstedt Herr **Nich. Fabr.**

Leimbach Herr **J. S. Traue.**

Löbejün Herr **L. Birckhoff.**

Loska b. Wiehe Herr **Aug. Doffe.**

Lützen Herr **C. F. Weidling.**

Mansfeld Herr **F. Sodenstein.**

Merseburg Herren **C. S. Schulze sen.**

do. **S. Sohn.**

Mücheln Herr **G. Bierling.**

Naumburg Herr **C. Fickweiler.**

do. Herr **L. Lehmann.**

Nebra Herr **C. W. Rabisch.**

Osterfeld Herr **Oscar Brandt.**

Ostern Herr **F. Wittig.**

Prettin Herr **F. L. Fander.**

Preßsch Herr **L. F. Exter.**

Quersfurt Herr **J. C. Wiener.**

Riechstedt Herr **Ernst Wagener.**

Rothenburg Herr **G. J. Wöbe.**

Roitzsch Herr **Osc. Schröder.**

Rosleben Herr **D. Vertbold.**

Schleuditz Herr **W. Secht.**

Schöfeln Herr **L. Böhme.**

Sandersleben Herr **N. F. Sander.**

Schaffstedt Herr **Geinrich Neßler.**

Sangerhausen Herr **F. W. Quensel.**

Schraplau Herr **F. C. Kannig.**

Stumsdorf Herr **A. Hödel.**

Teuchern Herr **C. F. Burkhardt.**

Teutschenthal Herr **W. Netze.**

Weißenfels Herr **C. F. Zimmermann.**

Wettin Herr **Franz Roth.**

Zeitz Herr **C. Meiser.**

do. Herr **Fr. Burmann.**

Zörbig Herr **C. F. Straube.**

Halle a/S., den 8. December 1865.

Das General-Depot.

Gebr. Randel.

Pommade de Glycerine gelatineuse.

Eine der verbreitetsten Krankheiten der Kopfhaut ist die Kleinflechte, welche in einer
trockenen Abschuppung der Kopfhaut besteht und dadurch eine Zerstörung des Haarbodens und
des Haarwuchses mit sich bringt.

Die **gelatineuse Glycerin-Pommade** ist consolidirtes Glycerin, und zwar
durch solche Stoffe consolidirt, welche während auf den Haarwuchs wirken, und ist daher dieses
neue Product als das beste Haarwuchsbeförderungs- und Erhaltungsmittel ohne Zweifel auf's
Wärmste zu empfehlen. In Flacon à 6 Sgr.

Brüderstraße Nr. 16.

Carl Haring.



Meinen auswärtigen geehrten Kunden halte ich zu dem bevorstehen-
den Feste mein durch directe Zufendungen aus der Schweiz auf das
Beste assortirtes

Uhren-Lager

bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

Merseburg, Gotthardtsstraße,

Hochachtungsvoll

Franz Im.

Mein Lager von **Wachswaaren**, als: **Wachspöcke, Pl. Lichte**, verschiedene
Spiegelwaaren, sowie kleine und große **Lichte** in **Stearin, Paraffin** und **Talg** em-
pfehle bei Bedarf in reiner Waare zu billigen Preisen.

Hermann Sauer, Parfümerie u. Toiletten-Seifen-Fabrik, **Nannische Str. 2.**

Im Commissions-Lager **Geiststr. 11**, bei **H. Dittler**, gr. Ulrichsstr. 7.

Das **Putzgeschäft B. Franke**, **Leipzigerstr. 90**,
empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum sein reichhaltiges Lager aller Arten **Putz-**
und **Modewaaren.**
Leipzigerstrasse Nr. 90.

Gesucht wird nach außerhalb, wo möglich
zum 1. Jan., eine verständige zuverlässige Kin-
derfrau von

Frau **Insignrathin Schede.**

Ein Commis (Materialist) gut empfohlen,
findet Stellung zum 1. Januar 1866. Franco
Offerten sub X. # 50 befördert **Ed. Stück-**
rath in der Exped. d. Ztg.

Für Wiederverkäufer

Gr. Ulrichsstr. 42, 1ste Etage.

Kurz-, Galanterie- u. Spielwaaren,
Puppenköpfe u. Bälge in großer Auswahl zu billigen Preisen empf.

C. F. Ritter.

Engros-Lager

Gr. Ulrichsstr. 42, 1ste Etage.

Schmeerstr. 36.

A. Hentze, fr. W. Hesse,

Schmeerstr. 36.

empfehlen sein reich sortirtes Lager von
Photographie-Albums ff. in Leder von 10 Gr. an,
Poesie-Albums von 1/4 Gr. — 2 Rb.,
Photographie-Rahmen,
Brief- u. Schul- u. Notenmappen,
Notizbüchern von 1/4 Gr. an,
Cigarren-Etuis mit u. ohne Stickerei-Einrichtung,
Brieftaschen,
Portemonnaies von 1 Gr. an,
Uhrhaltern,
Wandkalendern,
Näh- u. Handschuhkasten,
Papeterien von 2 1/2 Gr. — 2 Rb.,
Seifentoiletten in brillanter Ausstattung,

fortirtes Lager von
Haarölen
Pomaden in den feinsten Blumengerüchen,
Extraits
Räucherkerzen,
Toiletten- u. Gesundheitsseifen,
Poudre de Riz in Schachteln mit und ohne Quaste,
Cosmetiques in allen Farben,
Taschkästen v. St. von 6 R. — 2 Rb.,
Schieferkästen von Messing, Blech, Holz u. c.,
Schreib- und Zeichennmaterialien,
Conto- und Copirbüchern,
Gallus-, Alizarin-, rothen u. blauen Carmin-Tinten,

einem geehrten Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zur gef. Berücksichtigung.

Die Weihnachts-Ausstellung

Neumarkt, Breitenstraße Nr. 21, bei **H. Böhle**

bietet eine reichhaltige Auswahl aller nur möglichen zu Weihnachten, Hochzeiten, Geburtstagen, für Herren, Damen und Kinder passender Gegenstände. Dieselbe besteht in einer großen Auswahl prächtiger Schreibpuppen mit Vordrücken und lieblichem Angesicht; auch Schlaf- und Sprech-Puppen, welche Papa und Mama sagen, sowie Thieren mit natürlichen Stimmen; außerdem in prächtigen Blumenvasen, Butzer-, Zucker- und Tabaksdosen, Fisch-, Blumen- und Cigarrenhaltern, auch Goldfischen und Gläsern, Kuchen-, Frucht-, Ephe- und Dessert-Tellern, feinen Bier- Seideln und Familien-Pokalern, eleganten Pariser Toiletten, gefüllt mit den feinsten Parfümen, von 5 Gr. bis 3 Rb. Alle diese Gegenstände werden bedeutend unter dem Fabrikpreis verkauft, wovon man sich bald überzeugen wird. Es hält sich deshalb von den geehrten Käufern recommandirt

Henriette Böhle, Breitenstraße Nr. 21, parterre,

woselbst das Verkaufs-Lokal täglich bis 7 Uhr Abends geöffnet ist.

Großer Ausverkauf.

Nachverzeichnete Gegenstände sollen ertheilungshalber zu und unter dem Tarpreis verkauft werden und erhalte ich ein hiesiges und auswärtiges Publikum bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Die Herren Kaufleute und Hoteliers mache ich auf die in ihr Fach schlagenden Artikel besonders aufmerksam, da diese zu solchen Preisen nicht wieder vorkommen dürfen.

H. O. Zeising, große Klausstraße 7.

Hauptbücher, Cassabücher, Journale, Copirbücher, Hauptbuchregister, Fremdenbücher, Wechselcontobücher, Haushaltungsbücher, Waschbücher, Schreibbücher, Quittungsbücher, Seidenbücher, Albums, Noesien, Stizzenbücher, Schreibmappen, gezeichnete, Reisemappen, Detabmappen, Schulmappen, Wechselportefeuille, Musterbücher, Nähkörbchen für Damen, Brillenfutterale, Cigarren-Etuis, Ledertaschen, Geldtaschen, Schreibzeuge, Näh-Etuis, Notizbücher, Lohnbücher, Contobücher, Conto-Auszüge mit u. ohne Quertlin., Brieftaschen mit u. ohne Notizbücher, Agenden, Kundenlisten, Nadelbücher, Reisenotizbücher, 1 Partie Etiquetten, Alphabete, Notenpapier, Wechselschemas.

Ferdinand Weber,

gr. Märkerstraße am Markt,

empfehlen einem geehrten Publikum seine

Spielwaaren-Ausstellung.

Mein Lager von allen Sorten Lampen ist jetzt sehr gut sortirt, und empfehle besonders sehr schöne **Moderateur-Lampen** in feinen Façons.

Solaröl-Lampen, von der kleinsten Tischlampe bis zur größten Hängelampe. Fein gemalte **Cassabretter**, Fruchtkörbe, Zuckerkasten, Wachsstockbüchsen, Schreibzeuge u. s. w.

Feine **Eisengusswaaren**: **Crucifixe** in allen Größen, **Altarleuchter**, **Dfengeräthschaften**, **Handleuchter**, **Schreibzeuge**, **Federhalter**, **Uhrhalter** u. s. w. **Leichte Torfkasten** von Eisenblech, **Steintofelkasten**.

Theemaschinen, Berzelius-Lampen, Eiersieder von acht englischem Kupfer.

Tafel- und Armleuchter, Handleuchter, Zuckerkasten, Wachsstockbüchsen, Sparbüchsen von Silberplattirung.

Coffee- und Theeservice von **Britanniametall** empfiehlt zu billigen festen Preisen **Ferdinand Weber.**

Paraffinkerzen aus der **Werschen-Weißenseifer** Fabrik empfehle ich in richtigen Pfund-Packeten zu billigen Preisen. **Ferdinand Weber.**

Mentzel u. v. Lengerke's landwirthschaftlicher Hülf- und Schreib-Kalender f. 1866, 2 Thle. zu 22 1/2 Sar., 1 Thle., 1 1/4 Thle. empfehlen **Schroedel & Simon in Halle.**

Eine höchst elegante **Fußbürste**, als Weihnachtsgeschenk passend, verk. ff. Brauhausg. 21.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Protzens Kupferschablonen,

die schönsten und haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäsche, empfehlen sowohl einzelne Buchstaben als auch elegante complete Kästchen billigst. Zum Signiren der Kisten halten größere Buchstaben und Zahlen in größter Auswahl vorrätzig.

Paul Colla & Unbekannt,

großer Schlamm 11.

Stereoscopen

empfangen werden die neuesten aus Paris, Wien und London in unübertrefflich reichhaltiger Auswahl

Paul Colla & Unbekannt,

großer Schlamm 11.

Meinen lieben Kunden mache auch ich bekannt, daß ich meine sämmtlichen Schweine von Hrn. Dr. **Schilling** mikroskopisch untersuchen lasse, und dadurch die geängstigten Gemüther zu beruhigen suche.

E. Kuntz, Fleischerstr.

Eine schlagbare **Kuh** steht zum Verkauf Geißstraße 48.

Im Saale des Kronprinzen. Sonnabend den 9. Decbr. Abends 7 1/2 Uhr

9. Concert

des **Hall. Orchestermusikvereins.** Mozart, Symphonie Ddur — Mendelssohn, Ouv. Melusine — Gade, Ouv. Ossian — Marschner, Ouv. Der Vampyr.

Grüne Tanne bei Zöberitz.

Sonntag den 10. d. M. **Wurstfest** und **freie Pfannkuchen.**

Rathskeller in Zöbig.

Nächsten Montag, den ersten Jahrmakrtstag, humoristische **Sefangsvorträge** vom **Komiker Schulzering** und **Gesellschaft.**

F. Böttcher.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb gestern Abend 9 Uhr in Lichtenburg mein geliebter ältester Sohn, der seitberige Hilfsprediger an der dasigen Strafanstalt und Pastor design. **Adolph Robert Cramer**, 30 Jahr 11 Monate alt, nach vierwöchentlichem Krankenlager an den Folgen des Typhus, treu gepflegt von seiner Braut. Tiefbetrübt theile ich diese traurige Nachricht Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme ergebens mit.

Helmstedt, den 7. December 1865.

Cramer, Königl. Kreis-Secretair.

Verzeichniß

einer Auswahl sehr empfehlenswerther, sich vorzüglich zu Geschenken eignender, Bücher u. z., welche stets in den neuesten Auflagen höchst elegant und solid gebunden Miniatur-Ausgaben, Gedichtsammlungen in feinsten Goldschnittbänden) vorrätzig und wegen Uebernahme größerer Partien

zu außerordentlich billigen Preisen zu beziehen sind durch die

Buchhandlung von Hermann Tausch in Halle a/S.

Alle von anderen Buchhandlungen angekündigten **Bücher, Zeitschriften, Kunst-sachen** etc. etc., welche in diesem, namentlich die Weihnachtszeit berücksichtigenden Verzeichniß nicht speciell aufgeführt sind, werden, sofern sie nicht vorrätzig sein sollten, in kürzester Frist mit höchstem Rabatt pünktlich geliefert.

Die Uebernahme ganzer Restauflagen und großer Partien einer reichen Auswahl guter Jugendschriften, sichert mir, bezüglich der für mein Sortiments-Geschäft reservirten Vorräthe den Vortheil, daß ich wirklich gute, gern gekaufte Jugendschriften, mit 20 bis 75 Procent Rabatt vom Ladenpreise abgeben kann, soweit die dazu bestimmte Anzahl reicht. —

Die Novitäten des Jahres 1865 halte ich vorrätzig und liefere dieselben mit höchstem Rabatt.

Nicht Convenirendes tausche ich gern gegen beliebige andere Bücher u. um.

Halle a/S.

Geschäftsklokal gr. Steinstraße 63.

Hermann Tausch.

[Die in Parenthesen () angegebenen Preise sind die Ladenpreise.]

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Album der neuern deutschen Lyrik. (1 # 20 Jgr.) 1 # 10 Jgr. Dasselbe Prachtausgabe in f. Kalblederb. (3 #) 1 # 15 Jgr. Album für Deutschlands Dichter. Lieder u. Romane. Mit Illustrationen. (3 # 15 Jgr.) 3 # Dasselbe Prachtausgabe in großem Format mit roten Umfassungslinien, feinsten Band mit Schloßforn. 6 # 20 Jgr. Andersen, Bilderbuch ohne Bilder. 20 Jgr. Arndt, G. W., Gedichte. 1 # 12 1/2 Jgr. Balladenkranz, Illustrirt von Düsseldorf's Künstlern. (2 # 15 Jgr.) 2 # Becker's Weltgeschichte in 9 Halbtzbn. (15 # 18 Jgr.) (2 # 10 Jgr.) 13 # 15 Jgr. Beysslag, aus dem Leben eines Frühvollendeten. (2 # 10 Jgr.) 1 # 25 Jgr. Bilder, diverse in reichen Einbänden zu verschiedenen Preisen. Blätter und Blüten deutscher Poesie und Kunst. Mit 12 Stahlstichen. Prachtband. (6 # 5 Jgr.) 5 # 25 Jgr. Blüthen und Perlen deutscher Dichtung. (1 # 20 Jgr.) 1 # 7 1/2 Jgr. Bodensteb, die Lieder des Myrta-Schaffs. Diamant- ausgabe. 12 1/2 Jgr. — ausgen. Dichtungen. (25 Jgr.) 17 1/2 Jgr. Brautgeschenk, das. Von Emilie *. (1 # 18 Jgr.) 1 # 10 Jgr. Buch, das, der Braut. 1 # 20 Jgr. Burrow, Blumen und Früchte — Denksprüche — Frauen- leben — Serzensworte — In stillen Stunden. — (1 # 15 Jgr.) a 1 # 6 Jgr. Chamisso, Werke, in 3 Bdn. (3 # 22 1/2 Jgr.) 3 # 5 Jgr. Clausius, Werke. Origin.-Ausg. in 2 Heinenbde. geb. (2 # 5 Jgr.) 1 # 22 1/2 Jgr. Conversations-Lexikon (Brochhaus), 10te neueste compl. Auflage in 16 Bänden. (24 # 20 Jgr.) 18 # 20 Jgr. — Kleineres, 4 Bde. (8 # 5 Jgr.) 6 # 10 Jgr. Contelle, Pharus am Meere des Lebens. 2 Bände. (a 2 # 10 Jgr.) a 1 # 25 Jgr. — werden auch einzeln abgegeben. Deutsche Lieder in Volkes Herz u. Mund. Heraus- gegeben v. Traeger. W. Illustr. Prachtband. (3 # 15 Jgr.) 3 # Deutsches Leben in Liedern. Mit 30 in Farbe u. druck ausgeführten Arabesken. Original- Prachtband. (17 # 15 Jgr.) 15 # Eberhard, Sannan u. d. Kuchlein. (1 # 7 1/2 Jgr.) 1 # Eichendorff, Gedichte. 1 # 20 Jgr. Feuchtersleben, Zur Diätetik der Seele. (28 Jgr.) 22 1/2 Jgr. Fouqué, Lindina. Gab.-Ausg. 17 1/2 Jgr. Freiligrath, Gedichte. 1 # 10 Jgr. Geibel, Gedichte — Neue Gedichte — Juniulieder — Gedichte u. Gedichtblätter. — a 1 # 10 Jgr. Gerot, Palmblätter. Illustr. Pracht-Ausgabe. (5 # 20 Jgr.) 4 # 20 Jgr. Gervinus, Schakspere. 2 Bde. (3 # 25 Jgr.) 3 # 5 Jgr. Goethe, Werke in 20 Bdn. geb. (24 # 25 Jgr.) 17 # 20 Jgr. — Ausgabe in 6 Bdn. Leg. 8°. (14 #). 11 # 10 Jgr. — Gedichte. (1 # 22 1/2 Jgr.) 1 # 12 1/2 Jgr. — Faust. (1 # 12 Jgr.) 1 # 5 Jgr. — Faust. (Leg. 8°, mit Goldschnitt nach Seifers.) 3 # 12 1/2 Jgr. — Hermann und Dorothea. (26 Jgr.) 20 Jgr. — Heineke Fuchs, 8°. 20 Jgr. — Heineke Fuchs, Gr. 4. Mit 37 Stahlstichen nach Kaulbach. Original-Prachtband. 13 #</p> | <p>Goethe, Heineke Fuchs. Leg. 8°. Mit Goldschn. nach Kaulbach. 2 # 15 Jgr. Goethe-Galerie. Charaktere aus Goethe's Wer- ken, gezeichnet von Friedr. Veht u. Arth. v. Nam- berg. 50 Blätter in Stahlstich mit erläuterndem Texte von Fr. Veht. (15 # 10 Jgr.) 14 # Gottschall, Gedantenharmonie aus Goethe u. Schiller. Mit 8 Farbendruckbildern. (2 # 15 Jgr.) 2 # Grube, biograph. Miniaturbilder. (4 # 17 1/2 Jgr.) 3 # 17 1/2 Jgr. — Charakterbilder a. d. Geschichte. (3 # 15 Jgr.) 2 # 25 Jgr. — geograph. Charakterbilder. (4 # 5 Jgr.) 3 # 15 Jgr. Hammer, Leben u. Heimath in Gott. (2 #) 1 # 18 Jgr. — Schau am Dsch. — Zu allen guten Stunden — Fester Grund — Auf stillen Wegen — Verne liebe lebe. 2 # 15 Jgr. Hauß, Werke, 5 Bde. (3 #) 2 # 15 Jgr. Häuser, deutsche Geschichte. 4 Bde. (8 # 10 Jgr.) 7 # 15 Jgr. Hebel, allemanische Gedichte. 15 Jgr. Heine, samml. Werke. In 10 Halbtzbn. (21 #) 16 # 15 Jgr. — Buch der Lieder. 8° Ausgabe. (1 # 24 Jgr.) 1 # 15 Jgr. — Dasselbe. Min. Ausgabe. (2 #) 1 # 15 Jgr. — Romane. (2 # 15 Jgr.) 2 # Herber, der Eid. (1 # 24 Jgr.) 27 1/2 Jgr. Herg, König René's Tochter. Min. Ausg. (20 Jgr.) 16 Jgr. Heyden, das Wort der Frau. Medaillon-Prachtbd. (2 #) 1 # 15 Jgr. Heyse, Fremdwörterbuch. (3 # 15 Jgr.) 2 # 25 Jgr. Homer's Werke (Hlias u. Odyssee) von Vog. In 2 Bdn. (1 # 12 Jgr.) 1 # 5 Jgr. Humboldt, B. v., Briefe an eine Freundin 2 # 12 Jgr. Jean Paul's ausgen. Werke in 8 Bde. geb. (10 #) 9 # Kinkel, Gedichte. 8°. 1 # 12 1/2 Jgr. — Otto der Schüg. (26 Jgr.) 21 Jgr. Koch, Notizbuch, illustrirtes, für gute Hausfrauen. 2 # 7 1/2 Jgr. Körner, Werke. In 1 Bde. (1 # 10 Jgr.) 1 # 2 1/2 Jgr. Kunst, deutsche, in Bild und Lied. Jahrgang 1866 im Prachtband für 4 # 15 Jgr. Dasselbe, 1. Jahrgang, broschirt, soweit die Exemplare reichen, nur mit 1 # Künstler-Album, Düsseldorf. Jahrg. 1866. No- cher Prachtband, für 4 # Dasselbe, broschirt. (3 # 22 1/2 Jgr.) 3 # 7 1/2 Jgr. Kurz, Geschichte der deutschen Literatur. 3 Bde. Mit Illustr. (13 # 15 Jgr.) 10 # Ladaker, Worte des Herzens. 10 # Lenau, Gedichte. 1 # 20 Jgr. Lefring, Werke in 5 Bdn. geb. (5 # 27 1/2 Jgr.) 4 # 25 Jgr. Lewes, Göthes Leben u. Schriften. 2 Bde. 2 # Lieder, deutsche, in Volkes Herz u. Mund. Pracht- band. Mit Illustr. für 3 # Maffus Naturstudien. 2 Sammlgn. (2 # 21 Jgr.) 2 # 5 Jgr. Dasselbe, Illustr. Prachtausgabe. (5 #) 4 # Menzel, Geschichte der letzten 40 Jahre (1816—1856). 2 Bde. 2. verbesserte Aufl. (3 # 5 Jgr.) 2 # — Geschichte d. Deutschen. In 3 Halbtzbn. (5 # 7 1/2 Jgr.) 4 # 15 Jgr. Minne, fromme. (Ein Geschenk für Frauen und Jung- frauen. Mit 6 Goldschn. (1 # 21 Jgr.) 1 # 12 1/2 Jgr. Mommson, römische Geschichte. (5 # 15 Jgr.) 4 # 25 Jgr. Nidelungensied, das, von Simrock. (1 # 7 1/2 Jgr.) 1 # Defer, Briefe an eine Jungfrau über die Hauptgegen- stände der Weisheit. Mit 10 Stahlst. (3 # 7 1/2 Jgr.) 2 # 15 Jgr.</p> | <p>Opis, heilige Stunden eines Jünglings. (1 #) 20 Jgr. — heilige Stunden einer Jungfrau. (1 #) 20 Jgr. Wallste, Schillers Leben und Werke. 2 # Wetters, der Olm. (1 # 10 Jgr.) 1 # 2 1/2 Jgr. Wier's Universal-Lex. 4. Aufl. In 19 eleg. Halbtzbn. geb. (40 #) 30 # (Das neueste compl. Conversationslexicon.) Volke, Dichtergalerie. Mit Illustr. (2 #) 1 # 15 Jgr. — Untere Pilgerfahrt. (1 # 15 Jgr.) 1 # 6 Jgr. — musikal. Märchen, Phantasien und Skizzen. Mit Illustr. 1. Reihe. (2 # 7 1/2 Jgr.) 1 # 25 Jgr. — Dasselbe, 2. Reihe. (2 #) 1 # 18 Jgr. Weichenau. Aus untern vier Wänden. Mit 66 Illustr. von Pleisch. 3 # Weichenbach, Naturgesch. v. Menschen u. d. Säugethiere — mit trefflichen color. Abbildgn. für nur 2 # 10 Jgr. Naturgesch. d. drei Reiche. 2 Bde. für nur 3 # Weuter, Die Kamellen. 5 Bde. a Bd. 1 # 10 Jgr. Wichter-Album. Eine Auswahl von Goldschnit- ten nach Zeichnungen von Ludwig Wichter, 2 farbe. Bde. (16 #) 5 # Wichter, Goethe-Album. (2 # 20 Jgr.) 2 # 10 Jgr. Woguet, Waldmeisters Brautfahrt. (15 Jgr.) 12 1/2 Jgr. Wohlfeld, Taschenbuch f. Kaufleute. (1 # 25 Jgr.) 1 # 15 Jgr. — Rückert, Gedichte. (2 # 7 1/2 Jgr.) 1 # 25 Jgr. — Liebesfrühling. M. M. (1 # 15 Jgr.) 1 # 6 Jgr. — dasselbe, Pracht-Ausgabe. (10 #) 8 # Schefer, Seitenbrief. (2 #) 1 # 16 Jgr. Scheibler, Kochbuch. Originalseinband. (1 # 7 1/2 Jgr.) Schiebe, Lehrbuch der Conterwissenschaften. 3 Bde. (7 #) 22 1/2 Jgr.) 6 # 22 1/2 Jgr. Schiller's Werke in 6 eleg. Bänden. (5 # 7 1/2 Jgr.) 4 # 7 1/2 Jgr. — Gedichte. 1 # 15 Jgr. Schiller-Galerie von Veht u. Namberg. 50 Stahl- stiche mit Text. Prachtband. (15 # 10 Jgr.) 14 # Schleiden, die Pflanze und ihr Leben. Mit Illustr. (3 #) (3 # 22 Jgr.) 3 # Schlosser's Weltgeschichte. 19 Bde. in 9 Halbtzbn. (19 #) (19 # 20 Jgr.) 15 # 20 Jgr. Schödlar, das Buch der Natur. (2 # 22 1/2 Jgr.) 2 # 10 Jgr. Schulze, die bezauberte Nase. 1 # Schwab, die deutschen Volksbücher, für Jung u. Alt wieder erzählt. 4. Aufl. mit 180 Illustr. (4 # 4 Jgr.) 2 # 10 Jgr. (Nur noch wenige Exemplare zu diesem Preise.) Shakespeare, Works. In 1 Vol. (2 # 15 Jgr.) 2 # — with Life and Illustrations. Prachtbd. mit Gold- schnitt. 3 # 20 Jgr. — Werke, übersetzt von Schlegel u. Tieck in 5 Bände. geb. (4 # 15 Jgr.) 4 # 7 1/2 Jgr. — in 9 eleg. Ganz-Leinwöbden. (5 # 18 Jgr.) 4 # 25 Jgr. — Galerie, neue. Die Mädchen u. Frauen in Shakespeare's dramatischen Werken in Bildern u. Erläuterungen. Prachtband. (13 #) 11 # 15 Jgr. Stahr, Lessing, sein Leben u. seine Werke. 2. Stärke, das Jahr in Blüten u. Blättern. Ori- ginal-Prachtbd. (15 #) 13 # Stoll, die Götter u. Heroen des klass. Alterthums. 1 # 20 Jgr. Stunden der Andacht (von Jschoffe). Oct.-Ausg. in 8 Bdn. (7 # 25 Jgr.) 6 # 20 Jgr. Dasselbe Taschen-Ausg. in 5 Bdn. (5 # 15 Jgr.) 4 # 20 Jgr. Sturm, Gedichte — Neue Gedichte — für das Haus. a 1 # 10 Jgr.</p> |
|---|---|--|

Sturm, Fromme Lieder. 1 # 15 Jgr. — Hausandacht. 1 # 10 Jgr. —
 — Still's Leben. 18 Jgr. —
 Zegner's Biblischer Saec. (1 #). 24 Jgr. —
 Zoluck, Stunden christlicher Andacht. (2 # 10 Jgr.). 24 Jgr. —
 Ziege, Ikonien. 15 Jgr. —
 Träger, Stimmen der Liebe. Mit 13 color. Illustrationen Prachtb. (8 # 20 Jgr.). 5 # 20 Jgr. —
 Ulland, Gedichte. 1 # 10 Jgr. —
 Wilmar, Geschichte der deutschen Nationalliteratur. (2 # 12 1/2 Jgr.). 1 # 27 1/2 Jgr. —
 Wolf, Lucie. 25 Jgr. —
 Weber, G., Lehrbuch der Weltgeschichte. 2 Bde. (5 # 2 Jgr.). 4 # 5 Jgr. —
 Weichachtsplänge. Eine Festgabe in Lied und Bild. Mit vielen Illustrationen. Prachtband mit Schloß. (2 # 15 Jgr.). 18 Jgr. —
 Wieland, Eberhard. 18 Jgr. —
 Wischke, Novellen u. Dichtungen. (8 # 20 Jgr.). 6 # 20 Jgr. —

Jugendchriften.

— Mit 20 bis 75 % Rabatt von Ladenpreise. —
 Beschäftigungen für die Jugend. Mit 4 Kupfertafeln, in 2 Bde. geb. (2 #). 20 Jgr. —
 Jugend-Album. Jabra. 1861. Mit 64 prachtvollen color. u. schw. Bildern (3 #). 1 # 18 Jgr. —
 — frühere Jahrgänge 5 Jgr. billiger. Jahrgang 1865 für. 1 # 18 Jgr. —
 Jugendfreund, der neue deutsche, von Franz Hoffmann, Jabra. 1863. Mit prachtvollen color. Abbildungen. (2 #). 1 # 18 Jgr. —
 — Jahrgang 1865. 1 # 18 Jgr. —
 Der Jugend Lust und Lehre. Album für das reifere Juugendalter. Herausgegeben von Dr. Herrn. Wolff. Mit 22 Illustrationen u. 10 Holzschnitten. 6. Jahrg. (2 # 12 Jgr.). 2 # 5 Jgr. —
 — Jahrgang 1865. 2 # 5 Jgr. —
 Die früheren Jahrgänge sind ihrem Inhalt und ihrer Ausstattung nach ebenso werthvoll, als die neuesten.
 Niemeyer, Christian, das Bekenntnis. Ein Denkmal der Großthaten aus den Befreiungskriegen von 1808-1815. 7. Aufl. mit 28 Portr., 2 Kriegsszenen und einer color. militär. Gruppe (2 #). 22 1/2 Jgr. —
 Schmalz, Thielau, Maria von Klein und Groß, oder das Buch der Großmutter für ihre Enkel. 2 Bde. mit 16 prachtvoll color. Bildern (3 #). 25 Jgr. —
 Wilbermuth, Etilie. Erzählungen und Märchen für die Jugend. Mit 4 color. Bildern (1 # 18 Jgr.). 1 # 18 Jgr. —
 Klette, Dr. G. Nachsitzen. Erzählungen f. die reifere Jugend. Mit 4 Farbendruckbildern (25 Jgr.). 10 Jgr. —
 Herbst, G. Erzählungen aus dem Leben der Säugethiere. Mit 8 color. Bildern (1 #). 12 1/2 Jgr. —
 Ruffacker und Ruderpippchen. Mit 12 Bildern in Buntdruck von Prof. Ludw. Richter (16 Jgr.). 6 Jgr. —
 Herzog, Dr. C. Das Hampelmännchen, Händchen und Fränzchen. Mit 7 fein color. Bildern (1 #). 10 Jgr. —
 Burg, M. Erzählungen nach Sprichwörtern. Mit 3 color. Bildern (7 Jgr.). 10 Jgr. —
 Hoffmann, F. Land- und See-Bilder in Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 2 col. Bildern (27 Jgr.). 10 Jgr. —
 — diverse Erzählungen mit je 4 color. Kupfern à Bändchen (15 Jgr.). 7 1/2 Jgr. —
 — Nach der Schule. Für die weibl. Jugend (15 Jgr.). 5 Jgr. —
 Hackländer, F. W., Märchen. Mit 6 Stahlstichen (1 # 22 1/2 Jgr.). 22 1/2 Jgr. —
 Staubemeyer, C. A. Diverse Erzählungen mit 18 color. Bildern (9 Jgr.). 8 1/2 Jgr. —
 Leyde, C., Rector. Frühlingstübchen des weiblichen Geschlechts. Erzählungen und Märchen. Mit 2 color. Bildern (22 1/2 Jgr.). 5 Jgr. —
 Pfeil, M. Lebenswege. Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 4 col. Bildern (15 Jgr.). 5 Jgr. —
 Stein, W. Die Wanderung zum Gulen. Mit 2 color. Bildern (15 Jgr.). 5 Jgr. —
 Als wir jung waren. Eine Erzählung aus dem Enal. übersezt (9 Jgr.). 5 Jgr. —
 Wilde Reichen von C. F. Mit Vorwort von Bierlein. Mit 1 Witze (15 Jgr.). 5 Jgr. —
 Lieblich's Dichtungen mit 12 Illustrationen u. Mittelbild in Delfarbedruck (Düsseldorf). Erzählungen und Gedichte für das Alter v. 7-13 Jahren (1 # 15 Jgr.). 15 Jgr. —
 Kraus, F., Prof. Dr. Die Säugethiere nach Familien und Gattungen. Mit 43 color. Tafeln (7 # 20 Jgr.). 3 # 18 Jgr. —
 Naturgeschichte der sämmtl. Thiere in Bildern zum Anschauungsunterricht für die Jugend von G. S. von Schubert. Mit vielen prachtvoll color. Abbild. (6 #). 2 # 15 Jgr. —
 Compl. Exempl. beste ich nur noch wenige.
 Die Bände, welche Bienen — Ampelien etc. enthalten, habe ich noch in größerer Anzahl vorräthig und erlaube ich mich einzeln in statt 2 # für 3 # 20 Jgr. lassen dieselben einzeln in statt 2 # für 3 # 20 Jgr. lassen jede einzelne Band bildet, ganz abgesehen von dem erklärenden Texte, ein großes prachtvoll color. Bilderbuch.
 Das Menschengeschlecht und die Thierwelt. Mit Text und 108 schwarzen Abbildungen. (1 #) 10 Jgr. —
 — Diese Naturgeschichte eignet sich vortreflich zum Ausmalen. — Ein Bilderbuch in der Mensch- und die Thierwelt. In Bildern u. Reimen, für die kleinen Kleinen. Mit 12 color. Bildern. 25 Jgr. —
 Heute große Vorstellung. Bilder aus dem Kindersleben. Mit 12 color. Bildern. 25 Jgr. —

Wich, Leseschule für Kinder-Stuben. Quer-Folio (17 1/2 Jgr.). 7 1/2 Jgr. —
 Schiefertafel-Bilder zu deutschen Kinderliedern u. v. Arnim, Brentano u. Simrod. Quer-Folio (25 Jgr.). 5 Jgr. —
 Sey, W. Kinderglöckchen. Fabeln und Erzählungen (18 1/2 Jgr.). 7 1/2 Jgr. —
 Der Jugend Spiel und Vergnügen im Freien. Mit 20 col. Bildern (26 1/2 Jgr.). 9 Jgr. —
 Jahr und Tag. Ein Bilderbuch (27 Jgr.). 9 Jgr. —
 Weitere Bilder oder: Wie die Alten saßen, so sitzen heute die Jungen (sein color.). (11 1/2 Jgr.). 7 1/2 Jgr. —
 f. v. u. f. w.

Nachstehende neue Jugendchriften mit 20 % Rabatt

von den beliebtesten Ladenpreisen.
 Andersen's sämmtl. Märchen. Mit Illustr. von Hofemann u. Prachttafeln. 1 # 20 Jgr. —
 Beckstein's neues deutsches Märchenbuch. 1 # 12 Jgr. —
 Biernacki, Deutsche Befreiungskriege 1813, 1814, 1815. Mit 4 Stahlst. 1 # 21 1/2 Jgr. —
 Bornack, Der Fährtenfischer. Frei nach Amard für die reifere Jugend bearbeitet. 2 Bde. n. 10 col. Bildern. 3 # 27 Jgr. —
 Cooper, Lederstrumpf-Erzählungen. Für die Jugend bearbeitet von Franz Hoffmann. Mit 16 Stahlstichen. 2 # 22 1/2 Jgr. —
 — Der Bienenjäger. Eine Erzählung aus dem Westen Nord-Amerika's. Für die reifere Jugend bearbeitet v. Bornack. Mit 8 Farbendruck-Bildern. 1 # 10 Jgr. —
 Corrobi, Schloß Waldegg u. seine Bewohner. Mit 8 col. Bildern. 27 Jgr. —
 — Aus Wald und Feld. Mit 8 color. Bildern. 27 Jgr. —
 — Deutsche Kinderfische mit Bildern. 27 Jgr. —
 — Creash, Die 15 entscheidenden Schlachten der Welt von Marathon bis Waterloo. Nach der 10. Aufl. des Originals bearbeitet vom Hauptmann Seubert. 1 # 1 # 15 Jgr. —
 — Ernst, Nach der Arbeit. Erzählungen für die reifere weibliche Jugend. Mit 4 Bildern in Farbendruck. 27 Jgr. —
 Helene, Kleine moral. Erzählungen für kleine Mädchen. Mit 8 color. Bildern. 15 Jgr. —
 Heuning, Wanderungen durch das Gebiet der Geschichte. Mit 6 col. Bildern. 1 # 15 Jgr. —
 Hoffmann, Franz. Die schönsten Märchen der 1001 Nacht. Für die Jugend bearbeitet. Mit 16 col. Bildern. 2 # 2 # 27 Jgr. —
 — Der neue Robinson oder Schiffbruch des Pacific. Nach dem Engl. des Kapit. Murray bearbeitet. Mit 77 Holzschnitten. 1 # 7 1/2 Jgr. —
 — Der rotze Seeräuber nach Cooper. Mit 8 col. Bildern. 1 # 15 Jgr. —
 — 150 moral. Erzählungen für kleine Kinder. Mit 16 col. Bildern. 1 # 15 Jgr. —
 — Das bunte Buch. Neue 150 moral. Erzählungen für kleine Kinder. Mit 16 col. Bildern. 1 # 15 Jgr. —
 — Märchen und Fabeln für kleine Kinder. Mit 16 col. Bildern. 1 # 15 Jgr. —
 — Sophien's Leiden. Kleine moral. Erzählungen für Kinder und deren Mütter. Mit 8 col. Bildern. 15 Jgr. —
 — G., Märchen für Jung und Alt. Mit 8 fein color. Bildern u. 78 Illustrationen. 1 # 15 Jgr. —
 — Rath, Schauspiel für die Jugend und ihre Freunde zur Auführung im Häusern-Theater und Familienfeste. Mit 6 col. Szenen. 22 1/2 Jgr. —
 — Kottenkamp, Die ersten Amerikaner im Westen. Für die reifere Jugend bearbeitet. Mit 8 col. Bildern. 1 # 22 1/2 Jgr. —
 — Liedertranz für sinnige Kinder. Mit 8 col. Bildern. 15 Jgr. —
 — Martin, Naturgeschichte für die Jugend beiderlei Geschlechts. Mit 202 Abbildungen. 1 # 15 Jgr. —
 — Pfien, Blüten und Bilder für junge Mädchen. Mit 8 Bildern in Delfarbedruck. 2 # 15 Jgr. —
 — Schmidt, Sage und Geschichte. Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 8 col. Bildern. 1 # 15 Jgr. —
 — Erinnerungen aus dem Leben eines Arztes. Der reifere Jugend erzählt. Mit 8 col. Bildern. 1 # 7 1/2 Jgr. —
 — Aus Leben und Geschichte. Der reifere Jugend erzählt. Mit 8 col. Bildern. 1 # 7 1/2 Jgr. —
 — Stein, Beispiele zur Lehre und Warnung. Erzählungen für kleine Mädchen. Mit 8 col. Bildern. 15 Jgr. —

Bilderbücher ohne Text. Neuste unzerreißbare Leinwand-Bilderbücher, bewegliche Bilderbücher u. zu verschiedenen Preisen.

— Neue Bilderbücher in Quart —
 — mit 20 % Rabatt —
 von den beliebtesten Ladenpreisen.
 Kinder-Lust in 12 bunten Bildern von Paul Grimm. Mit Reimen begleitet von Charlotte Krug. 27 Jgr. —
 24 alte und neue Spiele mit Berfen, Erklärungen von Klein und 12 farbigen Bildern. 1 # 5 Jgr. —
 Das Ein mal Eins wird hier gebracht, wie es den Kindern Freude macht. In Berfen von Klein mit 20 Bildern. 1 # 15 Jgr. —
 Herr und Madame Gene-Grog. Geiteres aus dem Kinderleben in Wort u. Bild. Von Fähler u. Köhler. Mit 12 color. Bildern. 1 # 15 Jgr. —
 Der zoologische Garten mit Thieren aller Arten in Bildern, Gedichten u. mancherlei Geschichten. Mit 12 color. Bildern. 1 # 15 Jgr. —
 Braven Kindern zur Kurzweil u. Lehre. Bilderbuch mit 12 color. Bildern u. Text v. J. Weber. 1 # 15 Jgr. —
 Aus der Thierwelt. In Bildern u. Reimen, für die kleinen Kleinen. Mit 12 color. Bildern. 25 Jgr. —
 Heute große Vorstellung. Bilder aus dem Kindersleben. Mit 12 color. Bildern. 25 Jgr. —

Nützliche Beschäftigungen, Spiele u. u.

Wagner, illust. Spielbuch für Knaben. 1001 unterhaltende u. anregende Beschäftigungen, Spiele u. Beschäftigungen. Mit über 500 Text-Abbildungen. 1 # 10 Jgr. —
 — Der gelehrte Spielfamrad oder der kleine Naturforscher, Thierfreund u. Sammler etc. Ein Supplement zum „Spielbuch für Knaben“ für reifere Kinder. 1 # 10 Jgr. —
 — Reize, illust. Spielbuch für Mädchen. 101 unterhaltende u. anregende Beschäftigungen, Spiele u. Beschäftigungen etc. 1 # 10 Jgr. —
 Briefmarken-Album. herausgeg. von A. Claudius. 15 Jgr. —
 Das Reich der Blumenkönigin. 50 Blumen mit Aufsteckcartons u. Text. In elegant ausgestatteter Buchform. 1 # 15 Jgr. —
 — Sinnige Unterhaltung durch Zusammenstellung der schönsten Zierpflanzen zu Bouquets und Kränzen in tausendfacher Veränderung, in praktischer Beziehung durch Selbstanfertigung geschnittenen Vorlagen zum Nachzeichnen u. Modellen für Blattschneider. 1 # 15 Jgr. —
 Mineralien-Sammlung vom Thüringer Walde. Enthaltend 110 geordnete u. numerirte Mineralien in einem Holzkasten, mit Angabe der Fundorte u. der Verwendung der betr. Gesteine. 2 # 20 Jgr. —
 Der sprechende Rauberkopf. Mittels einer dem Auge verborgenen Raubtrakt beantwortet ein plastisch dargestelltes Kopf durch Öffnen des Mundes die ihm vorgelegten Fragen unter magnetischem Einflusse etc. Beschäftigungen der einfachsten bis zur schwierigsten Art, darum für alle Altersklassen geeignet. 2 # 2 # 20 Jgr. —
 — NB. Bei Versendung nach außerhalb 5 Jgr. für Afte.
 Die wahrhaftige Spinne. Mit neuer Einrichtung etc. 1 # 15 Jgr. —
 Der Globus als Baustein (8" Durchmesser). 4 # 2 # 20 Jgr. —
 — Dieser Globus steht auf einem schwarz pol. Fußgestell u. wird aus 38 Bausteinen zusammengesetzt.
 Das Erwinwäppler-Spiel. 15 Jgr. —
 Der gestiefelte Kater. 15 Jgr. —
 Die Entfernung der Düppler Schanzen. 15 Jgr. —
 Von diesen 3 Spielen auch Prachttafeln à 1 #. 1 # 1 # 15 Jgr. —
 Des Soldaten Leib und Luft. 1 # 1 # 15 Jgr. —
 Das neue Dinnibus-Spiel 25 Jgr. — Das große Eisenbahn-Domino 25 Jgr. — Das brillante Mosaik-Album 18 Jgr. — Das Studenten-Spiel 20 Jgr. — Die Segelbahn auf dem Tische 15 Jgr. — Die Extrafahrt. Neues Dampfwaagen-Spiel 15 Jgr. — Die Briefmarkenbriebe 20 Jgr. —

Atlanten - Globen,

letzte von 15 Jgr. bis 12 #. 12 # 12 Jgr. —
 Ravenstein's Relief-Atlas, enthaltend 16 Karten in Farbendruck, davon 8 in relief u. hydrographisch color., früherer Ladenpreis 6 # 20 Jgr. für 2 # 20 Jgr. —

Wirkliche Delgemälde u. Delfarbedrucke in eleganten Rahmen.

Von letztern empfehle ich besonders als neu:
 Porträt Sr. Majestät des Königs. Lebensgroßes Brustbild nach einem Original-Gemälde von Sellwig. In elegantem Goldbaroque-Rahmen. 12 # 15 Jgr. —
 Der hohe Göl bei Berchtesgaden. 6 # 22 1/2 Jgr. —
 Golf von Neapel. 7 # 10 Jgr. —
 Wilde Alpe. 6 # 22 1/2 Jgr. —
 Rauberburgen mit Staubdach. 4 # 7 1/2 Jgr. —
 In der Tränke, Oberfließ. 11 # 15 Jgr. —
 Im Wasser, Bierfließ. 11 # 15 Jgr. —
 Ruhe beim Badmüttschhaus, Pferdefließ. 11 # 15 Jgr. —
 Laufende Dame. 11 # 15 Jgr. —
 Relaisfönde Dame. 11 # 15 Jgr. —
 letztere beiden nach Paul Krdle in München.

Photographien, u. u.

Kaufbach's Goethe-Galerie. Goethe's Frauengestalten, 21 Blatt in Enveloppe (7 #). 5 # 15 Jgr. —
 Einzelne Blätter 10 Jgr. — Ein elegantes Album dazu 1 # 15 Jgr. —
 Bilder zu deutschen Volks- und Lieblingsliedern nach Originalzeichnungen von Theodor Wislizenus. photogr. von Kaufmann, 12 Blatt mit Text, größtes Quartformat. In elegant. Carton (9 #). 7 # 15 Jgr. —
 Dresden's Gemälde-Galerie. Zwanzig der vorzüglichsten Gemälde, photogr. von Kaufmann. (6 #). 5 # 15 Jgr. —
 Galerie moderner Meister. Zwölf Blatt, photogr. von Kaufmann. (4 #). 3 # 10 Jgr. —
 Einzelne Blätter dieser beiden Sammlungen. 10 Jgr. —
 Album pittoresque. Malerische Ansicht von England, Schweden u. der Insel Britan. 36 fein color. Stahlst. in Enveloppe zu nur. 25 Jgr. —
 Genre-Album. 16 fein. Kupfblätter in Enveloppe nur. 10 Jgr. —
 Die Reife von England nach Indien. 12 fein color. für Anfänger in Enveloppe nur. 10 Jgr. —
 Bilder aus dem Morgenlande. 12 fein color. Anhängen in Enveloppe nur. 10 Jgr. —
 Palästina. Maler. romant. Ansicht. des heil. Landes. 12 fein color. Stahlst. in Enveloppe nur. 10 Jgr. —
 Shakespeare-Galerie. 20 Blatt in engl. Stahlst. nur. 10 Jgr. —
 Diese 6 Piecen, 108 englische messen fein colorirte Kupfblätter enthaltend, zusammen genommen statt des Einzelpreises von 2 1/2 # zu nur. 2 # 15 Jgr. —
 Kalender für 1866 in allen Sorten.

Hermann Tausch in Halle a/S.

Gebauer-Schwesfche'sche Buchdruckerei in Halle.



Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 289.

Halle, Sonnabend den 9. December
Hierzu zwei Beilagen und eine Extra-Beilage.

1865.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Den Kreisgerichts-Director Heimbrod zu Rybnik als Director an das Kreisgericht in Rammburg a. S. zu versetzen.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind Dienstag Abend von London hierher zurückgekehrt.

Der neueste „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht die preussisch-lauenburgische Post Convention vom 7. November, beziehungsweise vom 17. November, bestätigt durch den Grafen Bismarck lauenburgischerseits und den Grafen v. Ikenplig preussischerseits. Die Conventionsdauer ist vorläufig auf zehn Jahre festgesetzt, vom 1. Januar 1866 beginnend. Für allgemeine landespolizeiliche Verhältnisse des Postwesens bleiben die lauenburgischen Gesetze, für speciell postalische werden die preussischen Postreglemente maßgebend. Preußen bezieht die Einnahmen und bestreitet die Ausgaben des Postwesens und zahlt an die Centralkasse Lauenburgs eine jährliche Recognition in der Höhe des letzten jährlichen Reinertrages. Es ist vorbehalten, nach fünf Jahren eine anderweite Feststellung der Recognition eintreten zu lassen.

Die „Provinzial-Corr.“ schreibt: Die Errichtung eines neuen Gebäudes für das Abgeordnetenhaus ist als ein Bedürfnis allgemein anerkannt, da die bisherigen Sitzungs- und Geschäftsräume, welche im Jahre 1848/49 rasch hergestellt wurden, die erheblichsten Mängel darbieten. Bereits seit dem Jahre 1859 haben Verhandlungen wegen Ermittlung eines geeigneten Bauplatzes stattgefunden und war dabei das Absehen zunächst auf einen Bauplatz gerichtet, welcher von allen Seiten frei liegend den Raum für ein beide Häuser des Landtages umfassendes, großes Parlamentsgebäude darbiete. Die sorgfältigsten Untersuchungen haben jedoch ergeben, daß ein solcher Bauplatz inmitten der bewohnten Stadttheile ohne ganz unverhältnismäßig große Kosten und Schwierigkeiten nicht zu beschaffen sei. Da nun ferner zum Neubau des Herrenhauses, dessen noch neu und zweckmäßig eingerichtete Gebäude dem Bedürfnisse entsprechen, kein Anlaß vorliegt, so ist das Augenmerk der Staatsregierung in neuerer Zeit lediglich auf den Bau eines neuen Abgeordnetenhauses in thunlichster Nähe des Herrenhauses gerichtet gewesen.

Die Denkschrift über die Aufbringung der durch die Ausführung des Grundsteuergesetzes vom 21. Mai 1861 entstandenen Kosten theilt mit, daß das Abschägungswerk nach Anleitung der Hauptanweisung für das Verfahren bei Ermittlung des Reinertrages der Liegenschaften bereits beendet sei und daß die Staatskasse die entstandenen Kosten vorschussweise berichtigt habe. Diese Kosten sollen nun je nach ihrer Entstehung von den beiden westlichen Provinzen einerseits und den sechs östlichen Provinzen andererseits aufgebracht werden.

Für die sechs östlichen Provinzen belaufen sich diese Kosten auf 6,073,065 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf., für die beiden westlichen Provinzen auf 1,328,317 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf. Auf die einzelnen Provinzen vertheilt, kommen auf die Provinz Preußen 1,095,409 Thlr. 15 Sgr., auf die Provinz Posen 598,228 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf., auf die Provinz Pommern (mit Ausschluß der Kreise Dramburg und Schiefelbein) 662,440 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf., auf die Provinz Schlesien 1,432,033 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf., auf die Provinz Brandenburg (mit Einschluß der Kreise Dramburg und Schiefelbein und der Kreise Osterburg, Stendal, Gardelegen und Salzwedel) 1,048,939 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf., auf die Provinz Sachsen (mit Ausschluß der Kreise Osterburg, Stendal, Gardelegen und Salzwedel) 1,236,012 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf. Die Staatsregierung fordert nun, daß die den einzelnen Provinzen zur Last fallenden Beträge der Kosten alljährlich in gleich hohen Raten innerhalb der vom 1. Januar 1866 ab folgenden nächsten zehn Jahre der Staatskasse von den Provinzen erlasket werden.

Der schlesische Provinziallandtag hat mit mehr als $\frac{2}{3}$ Majorität beschlossen: den König zu bitten, durch das Staatsministerium die



Veranlagung lassen. — Im Antrag von der Prov.-Landtag beschloffen: allast zu erklären zu ertragskommen fommunaltren, die Rück-

Strebens bringt en Staat amung in jenem icken Militärs, Mann Militär. Berlin mit onent. nst-darauf genödigst wenig

undlag ausge- Bürgerschaften Konfurs-Eintreten vere unbekanntem

Memorial di-Bismarck gegen sige Bank zu hand in Wien Herzogthümer

reufen an die ertrages erlas-

ten hat oder zu erlassen im Begriffe steht, soll, Berichten der „Kön. Ztg.“ zufolge, so gefast sein, daß Preußen mit Hinweis auf die Erklärungen Baierns und Sachsens hervorhebt, der Augenblick zum Abschluß eines Handelsvertrages mit Italien scheint gekommen. Eine Einladung zum Beitritt soll mehr darin einbegriffen, als ausdrücklich ausgesprochen sein. Hierdurch würde Preußen in den Stand gesetzt sein, je nach den Umständen den Vertrag mit Italien zu unterzeichnen, und dabei den Beitritt der übrigen Regierungen offen zu halten, oder zuerst das ausdrückliche Mandat entgegenzunehmen. Voraussetzlich wird der erstere Modus (der letztere würde auch wohl zu Nichts führen) beobachtet werden, so zwar, daß Preußen unterzeichnet, wenn der Beitritt der anderen Staaten erfolgt ist oder vorausgesetzt werden kann, also nach einer gewissen, nicht allzulang bemessenen Frist, und nachdem nunmehr Baierns und Sachsens Erklärungen vorliegen, mit Voraussetzung des Mandats. Die Unterzeichnung wird, derselben Quelle zufolge, Zwischenfälle vorbehalten, eventuell mit Offenhaltung des Beitritts für die anderen Regierungen, in einigen Wochen erwartet. Eine Korrespondenz des genannten Blattes aus Florenz glaubt, daß die Unterzeichnung noch vor dem Schluß des Jahres stattfinden könnte. Eben jetzt werde der nach dem Muster des englischen Vertrages redigirte Entwurf von der italienischen Regierung einer letzten Prüfung unterworfen. Dieselbe gewährt gegenseitig die Stellung der meist begünstigten Nation, so wie die freie Niederlassung der Staatsangehörigen auf den beiderseitigen Territorien. Wenn nun auch Italien, nach erfolgter Anerkennung durch Baiern und Sachsen, bereit ist den Vertrag mit Preußen als den Bevollmächtigten des Zollvereins sofort

